

UNSER **weg**

**Pfarreien**gemeinschaft
brück merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden
St. Hubertus und St. Gereon

AUSGABE Nr. 30 | ADVENT 2013



INHALT

- Editorial – 02
 Grußwort – 03
 Zum Titelbild – 04
 Jubiläum – 05
 Kirchenmusik St. Gereon – 06
 Glaubenskurs – 07
 Sternsinger – 08
 Taufkatechese – 10
 Nachruf – 12
 Familienzentrum – 13
 Pfadfinder – 14
 Ministranten – 16
 Firmung – 17
 Sommerfreizeit St. Hubertus – 18
 KÖB St. Gereon – 19
 Merheimer Treff – 20
 Merheimer Freizeit-Treff – 23
 Kinderseite – 24
 Advents- und Weihnachtstage – 26
 Pfarrarchiv – 29
 Lieblingsgebet – 31
 Indienhilfe – 32
 Wallfahrt – 33
 Terminkalender – 35
 kfd St. Hubertus – 36
 Glaubenskurs – 37
 Seniorensseite – 39
 Pfarrchronik – 40
 Pfarrverzeichnis – 44
 Pfarrgemeinderat – 47
 Gottesdienste / Ökumene – 48

Kommet Ihr Hirten (Christina Brudereck)

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frauen,
 Ihr Verliebten und Verlobten, ihr Einsamen,
 Ihr Singles, ihr Paare, ihr Suchenden, ihr Zufriedenen,
 Kommet, ihr alle, und ihr Kinderlein, kommt auch.

Ihr Kinder und ihr Erwachsenen.
 Ihr Hirten, ihr Forscher, ihr Studierende,
 Putzfrauen, Fischer, Duckmäuser, Schwarzfahrer,
 Besserwisser, Lehrerinnen, Ärzte,
 Verkäufer, Arbeitsuchende, Grafikerinnen
 Und Schmierfinken, Berater, Pelzläuse,
 Habenichtse, ihr Mütter und Väter,
 Ihr Kinderlein und ihr Kinderlosen,
 Ihr Geburtstagskinder und ihr kindlichen Gemüter,
 Kommet, das ist eure Geschichte, herbei!

Herbei, oh ihr Gläubigen!
 Und herbei auch, ihr Ungläubigen!
 Ihr Zweifler und ihr Vertrauensseligen.
 Herbei, oh ihr Traurigen.
 Herbei, oh ihr Fröhlichen!
 Ihr Geschenkegeilen und ihr Weihnachtshasser,
 Gäste und Gastgebernde,
 Reiselustige und Nestbauer,
 Hirten und Lehrerinnen und Kinder, herbei!
 Herbei, oh ihr Engel: Lasset uns anbeten.



GEFUNDEN IN »FRAU UND MUTTER«
 VON UTE KUDELKA

QUELLE ZUM TITELBILD: »EIN KIND IST UNS GEBOREN« BEATE HEINEN 2013

Liebe Gemeinden St. Gereon und St. Hubertus!

Wenn Sie die Advents- und Weihnachtsausgabe unseres Pfarrbriefes **UNSER WEG** in Händen halten, haben Sie sich wahrscheinlich schon Gedanken über Weihnachtsgeschenke gemacht. Der vor uns liegende Pfarrbrief ist sicher auch ein schönes Geschenk an uns. Allen, die an der Erstellung dieses Pfarrbriefes mitgewirkt, allen, die einen Artikel geschrieben haben, danke ich von ganzem Herzen.

Manche sind bis zum letzten Tag unterwegs, um das passende Weihnachtsgeschenk zu besorgen. Für nicht wenige wird die Suche nach dem richtigen Geschenk auch zur Qual. Am Heiligen Abend ist man dann froh, wenn das eingepackte Geschenk auf dem Gabentisch liegt und dann auch bei der Person, für die es bestimmt ist, ankommt und Freude bereitet.

Auch wenn es vielleicht vielen nicht bewusst ist, Geschenke zu Weihnachten sind auch Ausdruck des nicht zu überbietenden Geschenks, das Gott uns gemacht hat: aus unendlicher Liebe zu uns Menschen hat er uns seinen Sohn geschenkt. Durch ihn, der unsere Menschennatur angenommen hat, will Gott bei uns ankommen.

Die Bibel ist voll von Begebenheiten, wo Gott, wo Jesus Christus die Herzen der Menschen berührt, ihnen Heil schenkt und ihrem Leben einen neuen Sinn gibt. Immer wieder hat es im Laufe der Geschichte Menschen gegeben, die darüber berichten, wie sie Gott als das große Geschenk in ihrem Leben erfahren haben. Lassen wir einmal Tatjana Goritschewa zu Wort kommen, eine ehemals marxistisch-kommunistische Philosophin aus der ehemaligen Sowjetunion, die während eines Yogakurses auf das Vater unser stieß und dabei ihre Bekehrung erfuh:

»Ich habe etwa sechs Mal das Vater unser gelesen, ohne irgendeine Idee daran zu verlieren, er der 'Vater im Himmel' könne tatsächlich im Himmel sein. Doch plötzlich erhielt ich die

Antwort. Es passierte etwas ganz Unerwartetes, etwas ganz Unvorstellbares. Er machte mir klar, dass es IHN gibt. Nicht den abstrakten, anonymen Gott der Yogis, sondern den liebenden himmlischen Vater der Bibel. Er liebt mich und alles um mich herum. Das habe ich ganz klar gesehen, als würde sich mir der erste Tag der Schöpfung eröffnen. Die ganze Landschaft ringsherum, früher so arm, erstrahlte in ungewöhnlicher Fröhlichkeit. Es schien, als frohlockte jedes Gras, jedes Blättchen, als sei die ganze Welt gerade eben aus seinen liebenden Händen hervorgegangen. So bin ich neu geboren.«

So kann Gott ankommen und das Leben eines Menschen verändern. Auch uns kann er auf vielfältige Weise anrühren und auf neue Wege führen. In der vor uns liegenden Adventszeit gedenken wir der langen Zeit des Wartens auf den Retter, den Erlöser, der vor mehr als 2000 Jahren als hilfloses Kind bei uns angekommen ist und uns Anteil an seinem göttlichen Leben gegeben hat. Immer wieder will er als das große Geschenk Gottes, des Vaters bei uns ankommen. Er will in uns geboren werden und unserem Leben, egal, was kommen mag, Freude und Zuversicht schenken. Öffnen wir Hände und Herzen für dieses große Geschenk des uns unendlich liebenden Gottes und geben wir ihm Raum im Alltag des Lebens.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen, auch im Namen des Pastoralteams, eine gesegnete Adventszeit, ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2014



Ihr Pastor

FOTO: MARKUS WALTER

ADVENT 2013

Ankunft Gottes in unserer Welt – »Vom Himmel hoch«:

lange Arme senken sich mit zärtlich schützenden Händen in die Mitte des Menschenpaares, in seine Mitte, in seinen Schoß.

Das Paar spiegelt Seine Liebe wieder: Die beiden Gestalten bilden eine Form, wie ein Herz. Um sie herum die rote Aura wie ein Rosenblatt: Sie sind einander zugeneigt... Josef blickt voll Liebe und Fürsorge auf Maria, die wiederum das Kind anschaut: stilles Staunen über das Wunder der Menschwerdung... Zärtlich berühren Mann und Frau dieses von Gott geschenkte Geheimnis... und über allem wölbt sich wie ein schützendes Dach der Stern in den Regenbogenfarben... und ganz unten die kleinen Pflänzchen: »Spross aus der Wurzel Jesse«.... Da blüht etwas...



Die Künstlerin Beate Heinen deutet in ihrem Bild »Ein Kind ist uns geboren« Gott als Gärtner, der behutsam ein Blümchen in seinen Garten setzt und den Menschen anvertraut: »Gott ist Vater und Mutter. Sind wir nicht auch beides, jeder einzelne von uns? Und immer wieder will er auch in jedem von uns Mensch werden, in unseren Herzen Wurzeln schlagen, wachsen, blühen und Frucht bringen....«

Die Künstlerin Beate Heinen deutet in ihrem Bild »Ein Kind ist uns geboren« Gott als Gärtner, der behutsam ein Blümchen in seinen Garten setzt und den Menschen anvertraut: »Gott ist Vater und Mutter. Sind wir nicht auch beides, jeder einzelne von uns? Und immer wieder will er auch in jedem von uns Mensch werden, in unseren Herzen Wurzeln schlagen, wachsen, blühen und Frucht bringen....«



(AUS EINER MEDITATION VON BEATE HEINEN)

Schöne Gedanken zu einem schönen Bild...: Aber die Realität? Gott lässt sich auf uns ein-LASSEN wir uns auch auf ihn ein? Das »LASSEN« hat uns vom Pastoralteam nicht mehr »los-GLASSEN«: In den Evangelien der Adventszeit haben wir Variationen von »LASSEN« gefunden und sie den einzelnen Sonntagen zugeordnet – und so eine Themenreihe für die Adventsgottesdienste in Brück und Merheim zusammengestellt:

1. Advent: Durch-LASSEN: Mt 24,29-44: Wach und bereit für IHN: sich nicht in den Weg stellen; wachet und seid bereit für Ihn

2. Advent: Los-LASSEN: Mt 3,1-12: Johannes der Täufer: »Ebnet dem Herrn den Weg«

3. Advent: Zu-LASSEN: Mt 11,2-11: »Bist Du es, der da kommen soll«... in meinem Leben: Lasse ich zu, dass Er in meinem Leben wirkt?

4. Advent: Ein-LASSEN: Mt 1,18-24: Josef – Begegnung mit dem Kommenden: Lasse ich zu, dass er mir begegnet

Weihnachten: Frei-LASSEN: Weihnachten, dem Kind seine (Entwicklungs-)Freiheit lassen

Eine gesegnete Zeit des »Sich-Ein-LASSENS« wünscht Ihnen
Ihr Gregor Schwelm, Pastoralreferent

ABBILDUNGEN: »EIN KIND IST UNS GEBOREN«, BEATE HEINEN 2013

125 JAHRE LEBENDIGE GEMEINDE IN BRÜCK

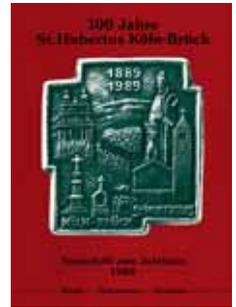
2014 – Ein Jahr der Jubiläen

Im kommenden Jahr ist es 100 Jahre her, dass unsere beiden Ortsteile, Brück und Merheim, in die Stadt Köln eingegliedert wurden. Dazu wird es auch in Brück in der zweiten Jahreshälfte Veranstaltungen und Angebote geben ...

Auch St. Hubertus hat ein kleines Jubiläum: 1889, also vor 125 Jahren, wurde St. Hubertus zur eigenständigen Pfarrgemeinde erhoben. Bereits im Jahr 1989 – zum 100-jährigen Jubiläum – gab es hierzu eine Festschrift und einen besonderen Gottesdienst. Ähnliches ist für das nächste Jahr vorgesehen: »125 Jahre Pfarrei St. Hubertus – 125 Jahre lebendige Gemeinde«



Glaubenswoche unter dem Motto »Jesus Christus – Eckstein unseres Glaubens«, die in der letzten Märzwoche vom 23.–30. März 2014 in unseren beiden Gemeinden stattfinden wird: Ähnlich der Glaubenswoche von 2013 wird auch diesmal wieder »Gemeinde im Gespräch« stehen: In allen Gruppen und Kreisen möchten wir wieder über unseren Glauben ins Gespräch kommen.



Festschrift 100 Jahre St. Hubertus

Höhepunkt für das Jubiläum bildet dann das Ende dieser Woche: Am Samstag, **29. März 2014**, wird in St. Hubertus um 18.30 Uhr eine **Festmesse** stattfinden und anschließend ab 20.00 Uhr eine **Licht-Installation** in der Kirche unter dem Motto »Lux Fidei« (Licht des Glaubens). Diese Illumination wird untermalt durch besondere musikalische Darbietungen: So bunt und vielfältig wie dieses Event ist auch das bisherige Glaubensleben in St. Hubertus gewesen – und wird es auch hoffentlich bleiben.

Auch das Brücker **Pfarrfest** am **28. und 29. Juni 2014** wird in unser Jubiläum eingebunden werden: Wir möchten noch nicht mehr verraten, aber wir suchen jetzt schon Personen, die in der Garderobe des 19. Jhdts. auftreten möchten ...

Bitte merken Sie sich diese Termine vor, Sie sind herzlich eingeladen.

GREGOR SCHWELM

Unter diesem Motto wird zunächst eine Festschrift erscheinen, die die letzten 25 Jahre (1999–2014) Pfarrleben in St. Hubertus mit vielen Bildern beleuchtet. Es gab bereits eine Festschrift zum 100. Jubiläum, die übrigens noch im Pfarrbüro erhältlich ist. Das besondere an der neuen **Festschrift** ist ihr **Erscheinen in Schrift und Ton**: Sie wird als Buch gedruckt und zugleich als Hörbuch erscheinen. Auf der Hör-CD wird auch die vorige Festschrift komplett mit der neuen Festschrift aufgespielt werden: Mitglieder aus St. Hubertus lesen die Artikel der beiden Schriften vor und in den Pausen werden Werke des Kirchenchores eingeblendet, ein kleines Kunstwerk über ein großes Stück Geschichte von St. Hubertus – Anfang des kommenden Jahres erhältlich ...

Zugleich wollen wir das 125. Jubiläum auch ein wenig öffentlich feiern: Geplant ist eine

GRAFIK: MATTHIAS KINNER, FOTO: ARCHIV

» Singt dem Herren alle Stimmen!
Dankt ihm alle seine Werke!
Lasst zu Ehren seines Namens
Lob im Wettgesang erschallen!
Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit!
Amen!

(J. Haydn, Die Schöpfung: Schlusschor)



Markus Schönewolf beendet seine Tätigkeit als Kirchenmusiker an St. Gereon in Merheim

Am Silvesterabend 2007 übernahm Markus Schönewolf in der Jahreschlussmesse die Leitung des Kirchen- und Kammerchors an St. Gereon von seinem Vater und am Neujahrstag stellte er sich mit einer Bearbeitung der »Ode an die Freude« aus Beethovens neunter Sinfonie als Organist vor.

Der Pfarrgemeinde St. Gereon war er seit seiner Taufe im Oktober 1977 verbunden und auch musikalisch hatten die Merheimer ihn schon als Leiter des Jugendchors »Magnificat« und Komponisten der vom Kammerchor einstudierten »Missa Da pacem« kennengelernt.

Über welche außerordentlichen kirchenmusikalischen Fähigkeiten dieser bescheiden auftretende junge Mann verfügte, haben sie aber wohl erst in den folgenden Jahren entdeckt: Zuerst die beiden Chöre, die er leise, doch beharrlich und intensiv zu schulen und an viele große Werke der musica sacra heranzuführen wusste. Dann die sonn- und werktägliche Gottesdienstgemeinde, die seinen Orgelimprovisationen lauschte und gern in die von ihm ausgewählten, teils auch als Vorsänger mitgestalteten Gesänge einstimmte. Schließlich die Besucher vieler chormusikalisch gestalteter Messfeiern und geistlicher Konzerte in St. Gereon, die Markus Schönewolf durch sein

souveränes und einfühlsames Dirigat und seine Interpretationskunst beeindruckte.

Erinnert sei hier nur an die Weihnachtshochämter mit der »Missa Solemnis in C« von Wolfgang Amadeus Mozart (2008), der Kantate »Vom Himmel hoch« von Felix Mendelssohn-Bartholdy (2009) und der »Krönungsmesse« von Wolfgang-Amadeus Mozart (2010). Mit dem Kammerchor studierte Markus Schönewolf das Weihnachtsoratorium (Teile I–III und VI) von Johann-Sebastian Bach als Konzert des Stadtbezirks Kalk (2011) und daneben allein drei das Geheimnis des Karfreitags ausdeutende Vertonungen der »Johannespassion« ein: von Johann-Sebastian Bach (2010), Francisco Suriano (2011) und Heinrich Schütz (2012).

Außerdem erklangen unter seiner Leitung in den vergangenen sechs Jahren bei unzähligen festlichen Gottesdiensten oder auch kon-

zertant (jährlich am dritten Advent sowie bei Gastauftritten des Kammerchors in Brauweiler) viele weitere Chorwerke a capella, mit Orchester- oder Orgelbegleitung, die hier nicht im Einzelnen erwähnt werden können. Ein Höhepunkt und ganz besonderes Glanzlicht war sicherlich die Aufführung des Oratoriums »Die Schöpfung« von Joseph Haydn im Oktober 2012 in der Pfarrkirche St. Gereon. Bei diesem Konzert des von drei Solosängern und einem großen Orchester unterstützten Kirchen- und Kammerchors stimmte einfach alles.

Es musste damit gerechnet werden, dass dieser hochbegabte Künstler, der Kirchenmusiker ja nur im Nebenberuf, vor allem aber freischaffender Komponist und Hochschullehrer ist, nicht auf Dauer im Dienst unserer Gemeinde zu halten sein würde. Nun hat die Robert Schumann Hochschule Düsseldorf den ehrenvollen Ruf an ihn gerichtet, an ihrem Institut für Komposition und Musiktheorie sowie im Fachbereich Musikvermittlung zu unterrichten. Markus Schönewolf ist diesem Ruf mit Beginn des Wintersemesters gefolgt. Damit ist – für viele von uns

FOTO: KAMMERCHOR ACHORART

denn doch überraschend und auch betrüblich – die Stunde des Abschieds gekommen. Am **23. November 2013** sagen Chöre und Pfarrgemeinde ihm »Adieu« und »Auf Wiedersehen«. Wir wünschen Markus Schönewolf, der mit seiner lieben Frau Julia und seinen beiden Söhnen Benedikt und Frederik in Kürten wohnt, alles Gute und Gottes Segen, verbunden mit dem Wunsch, ihm immer wieder einmal (vielleicht nach einem Besuch bei den Angehörigen in Merheim oder beim Pfarrfest) in Hörweite der Glocken von St. Gereon begegnen zu können.

MICHAEL FROHN



Kammerchor aChorART im Oktober 2011

*Haben Sie Lust, den Glauben neu zu entdecken?
Wollen Sie einfach mal »reinriechen«, was das ist?
Suchen Sie in Zeiten des Umbruchs einen Halt im Leben?
Möchten Sie andere Menschen kennenlernen?*



Den Kinderglauben mit seinen schönen Erlebnissen und Erinnerungen haben die meisten von uns. Aber reicht mir das? Möchte ich mehr vom Glauben wissen und die Verbundenheit mit Gott neu entdecken und stärken – »brennen, wie die Jünger in Emmaus in der Begegnung mit Jesus...« – ? Dann bieten wir Ihnen einen besonderen WEG an: einen Weg Erwachsenen Glaubens.

**Unterwegs nach Emmaus:
Glauben neu entdecken**

*Eine »Glaubenskur«, bei der jeder mitmachen kann – als Einzelner, in der Gruppe oder in der Gemeinde – in St. Hubertus und St. Gereon.
Wie das funktioniert...? Lesen Sie weiter auf Seite 31*



FOTO: MARKUS SCHÖNEWOLF

ANFANG JANUAR ZIEHEN WIR WIEDER DURCH BRÜCK UND MERHEIM

Sternsingeraktion 2014

Das Motto der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen lautet: **»Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!«**

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet und hat sich inzwischen zur weltweit größten Solidaritätsaktion entwickelt, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk »Die Sternsinger« und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2200 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Die Projekte beinhalten Pastoral, Bildung, Gesundheit, Ernährung, soziale Integration und Rehabilitation sowie Nothilfe. Das aktuelle Beispielland ist Malawi. In diesem Jahr werden besonders alle Kinder in den Blick genommen, die ihre Heimat verlassen mussten.

Unzählige Kinder weltweit leben als Flüchtlinge in Lagern und müssen sich in der Fremde zurechtfinden.

»Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unserer Gemeinde und für die Kinder in der Welt.«

Daher ist es wichtig, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele Kinder als Könige auf den Weg machen, den Segen zu bringen und Spenden zu sammeln. Und es ist wichtig, dass die Menschen in unseren Gemeinden den Sternsängern ihre Türen öffnen und für Kinder in Not spenden.

BARBARA BIERBAUM

WIR SUCHEN STERN SINGER – WIR SUCHEN EUCH!

Bereits am **Montag, dem 30.12.13 (!)**, starten die Brücker und Merheimer Sternsinger gemeinsam mit der **Aussendungsfeier** im **Kölner Dom** um **10.30 Uhr**. In der Woche **30.12.13–4.1.14** sind die Kinder in den jeweiligen Gemeinden unterwegs. Den Abschluss bildet in jeder Pfarre die besondere **»Sternsingermesse«**, die am **Sonntag, dem 5.1.14**, um **10 Uhr** in **St. Gereon** und **11.15 Uhr** in **St. Hubertus**, stattfindet und an der die Sternsinger in ihren Gewändern teilnehmen.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die an der Aktion teilnehmen möchten, sind uns herzlich willkommen und können sich gerne melden.

Ansprechpartner zur Sternsingeraktion:

St. Hubertus – Familie Krudewig (Tel. 02 21 / 84 13 49), St. Gereon – Barbara Bierbaum (Tel. 02 21 / 1 69 08 25) und vom Pastoralteam – Gregor Schwelm (Tel. 02 21 / 9 84 28 89)



GRAFIK: KINDERMISSIONSWERK

Die **Sammlung** findet zwischen dem **30.12.2013 bis 4.1.2014** statt. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr die Bewohner in Brück und Merheim die jungen Könige und Königinnen gut aufnehmen und ihr Anliegen unterstützen. Möchten Sie auf jeden Fall besucht werden, dann **tragen Sie sich bitte unten ein** und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim.



BESUCH DER STERN SINGER

JA, ICH MÖCHTE, DASS MICH/UNS DIE STERN SINGER 2014 BESUCHEN.

Name: _____

Pfarrei: St. Hubertus, Brück St. Gereon, Merheim

Straße: _____

Telefon: _____

Kinder und Begleiter, die mitmachen möchten, tragen sich bitte unter »Anmeldung« ein und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim. Vielen Dank.

ANMELDUNG ZU DEN STERN SINGERN

ICH MÖCHTE MICH AN DER STERN SINGERAKTION 2014 BETEILIGEN.

Name: _____

Pfarrei: St. Hubertus, Brück St. Gereon, Merheim

Straße: _____

Telefon: _____ Alter: _____

Teilnahme als: Sternsinger Begleiter

Unterschrift: _____
(bei Minderjährigen: eines Erziehungsberechtigten)

INFORMATIONEN AUS DEM PFARRGEMEINDERAT BRÜCK/MERHEIM

Ein neuer seelsorgerischer Akzent: Taufkatechese für junge Eltern

Einen neuen Schwerpunkt der pastoralen Arbeit möchten Pfarrgemeinderat und Pastoralteam heute vorstellen: In den Diskussionen während der Entstehungsphase des Pastoralkonzeptes stellten wir einen besonderen Bedarf an seelsorgerischer Begleitung von Menschen an den »Naht- und Bruchstellen« ihres Lebens fest. Mit dem Angebot einer Taufkatechese wollen wir auf das Bedürfnis junger Familien reagieren.

Wir haben wahrgenommen, dass sich junge Familien rund um die Geburt eines Kindes häufig noch einmal neu mit Fragen nach ihrem Lebenssinn und ihrem bisherigen Lebensentwurf auseinandersetzen. Zu dieser Zeit kann seelsorgerische Zuwendung ein hohes Maß an Hilfe für die Eltern leisten, um sich für ein Leben mit ihren Kindern im christlichen Glauben entscheiden zu können. An dieser Stelle nun setzt das **Angebot der Taufkatechese** ein.

In vier Schritten wollen wir als Gemeinde auf die Eltern zugehen und ihnen zur Seite stehen.

➤ *Alle Eltern von Neugeborenen werden, durch einen eigens dazu bestellten Besuchsdienst, einen Willkommensbrief zur Geburt ihres Kindes erhalten*

Damit möchte die Gemeinde einerseits die grundsätzliche Freude über die Geburt eines neuen kleinen Menschen zum Ausdruck bringen, andererseits auch den Eltern einen ersten Kontakt zur Gemeinde anbieten.

➤ *Bei der Anmeldung zur Taufe erhalten die Eltern den Termin für die Taufkatechese*

Bei uns findet in aller Regel die Gemeinschaftstaufe statt. Daher laden wir auch die Eltern einer Taufgruppe ein, sich in der Gemeinschaft auf die Taufe ihrer Kinder vorzubereiten.

Mit der Begleitung von je zwei Katecheten sollen die Eltern hier die Möglichkeit erhalten, sich in informeller und offener Atmosphäre mit ihrem eigenen Glaubensweg, auch mit ihren Zweifeln und Brüchen auseinanderzusetzen. Bei diesem Treffen stehen die Eltern selbst im Fokus. Daneben sollen sie bei diesem Treffen aber auch Anregungen erhalten, wie sie die Tauffeier ihres Kindes aktiv mitgestalten können.

➤ *Kurz vor der Taufe werden alle Eltern durch den Taufenden (Pastor oder Diakon) zum Taufgespräch bei sich zu Hause besucht*

Beim Besuch durch die Geistlichen werden der konkrete Ablauf (Taufritus) der Taufe und die Bedeutung der Taufe für das Kind besprochen. Selbstverständlich stehen die Geistlichen auch zu einem persönlichen Glaubensgespräch für die Eltern bereit. Kurze Zeit nach diesem Besuch findet dann die für alle Beteiligten gut vorbereitete Taufe des Kindes / der Kinder statt.

➤ *Einladung der Tauffamilien zum gemütlichen Beisammensein*

Weil mit der Taufe erst alles anfängt, wollen wir die Familien der Täuflinge einmal pro Halbjahr zu einem gemütlichen Zusammentreffen, zum Suppe essen oder zu Kaffee und Kuchen einladen. Hier sollen die jungen Eltern die Möglichkeit haben, die bei der Taufvorbe-

reitung geknüpften Kontakte zu intensivieren und es können ihnen noch einmal die vielen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die ihnen unsere Pfarreiengemeinschaft bietet. Denn die Maxime unseres Pastoralkonzeptes lautet: **Wir wollen den Menschen Heimat bieten.**

Mit diesem Konzept wollen wir zu Beginn des neuen Jahres starten. Derzeit finden noch Vorbereitungstreffen mit einem großen Kreis engagierter Katecheten statt, die jedoch gerne noch Unterstützung gebrauchen können.

Für weitere Informationen stehen Diakon Rolf Dittrich (Tel. 02 21 / 8 90 15 38) sowie Frau Barbara Bierbaum (Tel. 02 21 / 1 69 08 25) und Frau Gabi Engelmann (Tel. 02 21 / 84 33 51) zur Verfügung.

FÜR DAS VORBEREITUNGSTEAM DER TAUFKATECHESE
BARBARA BIERBAUM, GABI ENGELMANN
UND ROLF DITTRICH



Die katholische Taufe

GRAFIK UND FOTO: WWW.FOTOLIA.COM

Tauftermine 2014

Möchten Sie Ihr Kind in St. Hubertus oder in St. Gereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Jahr. Bitte setzen Sie sich dann mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung.

		JANUAR
11.1.	St. Gereon, Merheim	
25.1.	St. Hubertus, Brück	
		FEBRUAR
8.2.	St. Gereon, Merheim	
22.2.	St. Hubertus, Brück	
		MÄRZ
8.3.	St. Gereon, Merheim	
22.3.	St. Hubertus, Brück	
		APRIL
20.4.	St. Gereon, Merheim <i>Sonntag, um 10 Uhr, Hl. Messe mit Taufe</i>	
26.4.	St. Hubertus, Brück	
		MAI
10.5.	St. Gereon, Merheim	
24.5.	St. Hubertus, Brück	
		JUNI
14.6.	St. Gereon, Merheim	
21.6.	St. Hubertus, Brück	
		JULI
12.7.	St. Gereon, Merheim	
		AUGUST
30.8.	St. Hubertus, Brück	
		SEPTEMBER
13.9.	St. Gereon, Merheim	
27.9.	St. Hubertus, Brück	
		OKTOBER
4.10.	St. Gereon, Merheim	
25.10.	St. Hubertus, Brück	
		NOVEMBER
8.11.	St. Gereon, Merheim	
22.11.	St. Hubertus, Brück	
		DEZEMBER
6.12.	St. Gereon, Merheim	

Ihr Lachen und ihr Singen fehlen uns

Am 8. Mai 2013 ist unsere langjährige Kollegin **Maria Schilling** für immer von uns gegangen.

Maria Schilling war 25 Jahre mit Leib und Seele Erzieherin in der KiTa St. Hubertus. Bei Frau Schilli, wie die Kinder sie liebevoll nannten, war die Begeisterung für ihre Arbeit auch nach den vielen Berufsjahren ungebrochen spürbar. Und die Funken dieser Begeisterung sind auf »ihre« Kinder, deren Eltern und uns Kolleginnen übergesprungen. Ihr Lachen und ihr Singen waren in der KiTa oft zu hören; sie waren ein unverwechselbares

Markenzeichen von Maria Schilling. Genauso unverwechselbar war auch ihre Leidenschaft für den Karneval und für den Fußball, insbesondere für Schalke 04.

Viele Generationen von Kindern hat sie so mit ihrer lebensfrohen, humorvollen und immer wertschätzenden Art begleitet. Mit ihrem Engagement und ihrem Ideenreichtum hat sie die Arbeit in der KiTa nachhaltig geprägt. Im Team war sie jeder Kollegin jederzeit ein wertvolles und hoch geschätztes Gegenüber; und das so-



wohl im fachlichen Austausch als auch im zwischenmenschlichen Leben. Sie hat tiefe Spuren hinterlassen!

Wenn wir in einem Satz Maria Schilling beschreiben sollten, wäre es dieser:

Ihr Beruf war Ihre Berufung.

IM GEDENKEN AN UNSERE GESCHÄTZTE KOLLEGIN,
DAS TEAM DER KITA ST. HUBERTUS

FOTO: GABI ENGELMANN



Erstkommunionfeiern 2014 in unseren Gemeinden

ST. GEREON, MERHEIM
Erstkommunionfeier: Sonntag, 27. April, 10.00 Uhr
Dankandacht: Sonntag, 27. April, 18.00 Uhr
Dankmesse: Montag, 28. April, 10.00 Uhr

ST. HUBERTUS, BRÜCK
Erstkommunionfeiern: Sonntag, 4. Mai, 9.30 Uhr und 11.30 Uhr
Dankandacht: Sonntag, 4. Mai, 18.30 Uhr
Dankmesse: Montag, 5. Mai, 10.00 Uhr

GRAFIK: WWW.FOTOLIA.COM

Beratungsangebote im Katholischen Familienzentrum Brück/Merheim

Neben den vielen Bildungsangeboten für Jung bis Alt, bietet und vermittelt das Katholische Familienzentrum Brück/Merheim (KFZ) auch verschiedene Beratungsangebote.

In beiden Kindertagesstätten haben sich dazu Erzieherinnen durch Fortbildungen und Zertifizierungskurse für die Beratung zu den Bereichen Sprache, Ernährung, Bewegungsförderung und pädagogische Elternberatung qualifiziert. Diese Beratungsangebote können alle Bürger aus Brück und Merheim nach vorheriger Terminabsprache kostenfrei nutzen.

Ein spezielles Beratungsangebot, das an dieser Stelle genauer beschrieben werden soll, bietet unser Kooperationspartner die »**Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder in Köln Porz**«. Es handelt sich um die einmal monatlich stattfindende **Erziehungsberatung** durch **Frau Vera Lindenthal**. Die Termine sind unserem regelmäßig erscheinenden Flyer zu entnehmen. Ziel der Erziehungsberatung ist es, dass Eltern (gerne auch Großeltern) im Gespräch mit einer geschulten Fachkraft größere oder auch kleinere Erziehungsprobleme erörtern, um dort Lösungsansätze für sich zu finden. Gelingt dies nach einem oder auch mehreren Beratungsgesprächen mit Frau Lindenthal nicht, besteht die Möglichkeit von hier aus

ggf. in eine längerfristige Beratung direkt in die Beratungsstellen weiter vermittelt zu werden. Auch dieses Angebot wird **kostenfrei für alle Brücker und Merheimer Bürger** angeboten.



Frau Vera Lindenthal

Selbstverständlich unterliegt Frau Lindenthal der Schweigepflicht und es ist möglich dieses Angebot **anonym** zu nutzen. Die Beratung findet im Kolpingzimmer des Pfarrheims in St. Hubertus statt. Eine Voranmeldung ist allerdings erforderlich, entweder durch anonymes Ankreuzen eines Termins (die Terminanhänge finden Sie in den Eingangsbereichen der beiden Kitas) oder telefonisch in der KiTa St. Gereon (Tel. 02 21 / 69 33 31) oder in der KiTa St. Hubertus (Tel. 02 21 / 84 33 51). Übrigens, Frau Lindenthal können Sie bei einer Tasse Kaffee während unseres Elterncafés (Termine ebenfalls im Flyer) unverbindlich kennen lernen. **Herzliche Einladung an alle Interessierten!**

FÜR DAS KATHOLISCHE FAMILIENZENTRUM BRÜCK/MERHEIM
GABI ENGELMANN



FOTO: GABI ENGELMANN

ERFOLGREICHER NEUSTART DER PFADFINDER

Hinterlasst die Welt ein Stück besser

Als wir am 17. April 2013 wieder mit der pfadfinderischen Jugendarbeit begannen, bekamen wir ein Foto geschenkt. Das Schwarzweißbild muss Ende der 1950er/Anfang der 1960er Jahre entstanden sein und zeigt die ersten jüngeren Leiter des 1957/58 gegründeten Stammes Ostgoten in Köln-Brück: Drei junge Männer mit ernsten Gesichtern, gekleidet in die Kluft der Georgspfadfinder, das Stammesbanner in den Händen.



Stammesbanner der Ostgoten

Seit April sind viele Bilder dazugekommen, aufgenommen bei den Gruppenstunden, nach der Familienmesse anlässlich des Georgstages, beim Pfarrfest oder bei unserer Herbstfahrt nach Wipperfürth: Viele der Letzteren zeigen Kinder und Jugendliche, die gerade ihr Pfadfinderversprechen abgelegt haben. Auch sie haben feierliche Gesichter, sind sich des besonderen Augenblicks bewusst, als sie vor dem Stammesbanner stehend in die weltweite Gemeinschaft der Pfadfinder aufgenommen werden.

Zwischen den Bildern liegen über 50 Jahre, aber dennoch verbindet uns sehr viel mit den jungen Menschen, die vor so langer Zeit den Grundstein gelegt haben, auf dem wir wieder aufbauen konnten. Und dass diese Fundamente immer noch tragfähig sind, haben wir erfahren

durch die vielfältige und freundliche Unterstützung, die uns von vielen Seiten zuteil wurde: Wir haben Töpfe, Schlafsäcke und Werkzeuge geschenkt bekommen, viele hilfreiche Ratschläge und tatkräftige Hilfe erfahren. Das hat es uns ermöglicht, sehr schnell viele Kinder und Jugendliche zu betreuen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.



Wurden bei den ersten Gruppenstunden im April etwa 10 bis 15 Kinder aller Alterstufen von zwei Leitern betreut, so wuchs die Zahl der Kinder und Jugendlichen so rapide an, dass wir mittlerweile die drei pfadfinderischen Altersstufen Wölflinge (etwa zwischen 7 und 10 Jahren), Jungpfadfinder (10–13 Jahre) und Pfadfinder (13–16 Jahre) in getrennten Gruppenstunden mit jeweils eigenen Leiterteams betreuen können.



Lagerfeuerromantik darf nicht fehlen

Natürlich dürfen Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen, aber unser Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, dass Pfadfinder mehr sind als ein kurzlebiger, zufällig zusammengewürfelter Haufen. Eine Ahnung, was dies bedeutet, konnten alle am letzten Septemberwochenende bekommen, die mit dem Stamm

nach Wipperfürth gefahren sind. Die von der Stufe der Pfadfinder sorgsam vorbereitete Nachtwanderung, das Singen am Lagerfeuer, die Taschenmesserprüfung oder ein wildes Waldspiel mögen auf vielen Gruppenfahrten zum Programm gehören. Aber die schon in den Wochen vorher begonnene und am Samstagvormittag intensivierte Vorbereitung auf das Pfadfinderversprechen stellte doch etwas Besonderes dar. Drei Prinzipien sind es, denen ein Pfadfinder zu folgen versucht: Treue zu Gott, zu seiner Gemeinschaft und zu sich selbst. Was dies für jeden persönlich bedeutet, haben die Kinder und Jugendlichen versucht, für sich selbst herauszufinden: Was erwarte ich von meiner Gemeinschaft? Was bin ich bereit, zu geben? Dies mündete in einer beeindruckenden Versprechensfeier. Mit verbundenen Augen wurden die Kinder und Jugendlichen in die festlich gestaltete Jurte geführt, versammelten sich um das darin brennende Feuer. Es wurde gemeinsam gesungen und gebetet, bevor alle 22 Kinder ihr Versprechen ablegten, konkret und persönlich versprachen, was sie einhalten wollen. Alle 22 Kinder wurden einzeln in die weltweite Gemeinschaft der Pfadfinder aufgenommen.

»Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als Ihr sie vorgefunden habt«, hat Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung uns geraten. Und diese 22 Kinder und Jugendlichen wollen genau dies versuchen. Im alltäglichen Miteinander, natürlich auch bei den nächsten Aktionen des Stammes.

Derzeit sieht unsere Planung vor, dass wir uns am **15. Dezember 2013** an der **Aktion Friedenslicht** beteiligen: Ein in der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem entzündetes Licht wird in der Vorweihnachtszeit nach Wien gebracht, dort von Vertretern der deutschen Pfadfinderverbände abgeholt, um es dann in über 100 Städten weiterzugeben. Dieses Jahr werden wir an der Feier im Dom teilnehmen und das Licht in unsere Gemeinde bringen.



Die Ostgoten 2013 in Wipperfürth

Natürlich werden wir anlässlich des **Georgstages** wieder eine Messe mit anschließendem Programm gestalten. Im nächsten Sommer ist dann in der 4. Schulferienwoche ein **gemeinsames Stammeslager** aller Altersstufen auf dem Pfadfinderzeltplatz im **Brexbachtal** am Fuße des Westerwalds geplant. Bis dahin haben hoffentlich noch viele ihr Pfadfinderversprechen abgelegt und sich bewusst in die Tradition der Weltpfadfinderbewegung gestellt. Eine Tradition, die in die ganze Welt hinausgreift, aber auch über 50 Jahre zurück, zu drei jungen Männern mit ernstesten Gesichtern, gekleidet in die Kluft der Georgspfadfinder, das Stammesbanner in den Händen. **Gut Pfad!**

CHRISTIAN KUCK

DPSG STAMM OSTGOTEN KÖLN-BRÜCK

Christian Kuck (Stammesvorstand)
 Telefon: 02 21 / 2 40 18 39
 E-Mail: StaVo@dpsg-koeln-brueck.de
 www.dpsg-koeln-brueck.de



Gruppenstunden:

Wölflinge: mittwochs 17.00–18.30 Uhr
 E-Mail: woelflinge@dpsg-koeln-brueck.de

Jungpfadfinder: mittwochs 18.30–20.00 Uhr
 E-Mail: jungpfadfinder@dpsg-koeln-brueck.de

Pfadfinder: mittwochs 18.30–20.00 Uhr
 E-Mail: pfadfinder@dpsg-koeln-brueck.de

FOTOS: CHRISTIAN KUCK, SIMON SONNENSCHNEIN

ROM-WALLFAHRT DER MINISTRANTEN 2013

»Willst du mit mir geh'n? Kommt, folgt mir nach!« (Mt 4,19)



Die Rom-Wallfahrt begann am Samstag, den 19. Oktober 2013 mit einem Aussendungsgottesdienst in St. Gereon. Am Sonntag machten sich dann ca. 2200 Kölner Ministranten mit zwei Sonderzügen und sechs Bussen auf den Weg nach Rom. Aus Brück/ Merheim fuhren 21 Ministranten und Pfarrer Weiffen mit. Jeder hatte eine Menge Essen dabei, um bei der 22-stündigen Zugfahrt nie hungrig zu sein. Gespannt warteten wir auf die Abfahrt des Zuges und waren froh, als es endlich los ging.

In Rom angekommen feierten erst alle 2200 Ministranten im Petersdom mit Kardinal Meisner den Eröffnungsgottesdienst. Es war einfach überwältigend zu sehen, wie viele Messdiener mit dabei waren und es stärkte das Gemeinschaftsgefühl unheimlich. Neben den gemeinsamen Treffen mit allen Ministranten hatten wir auch Zeit, uns die Stadt Rom anzuschauen. So waren wir nicht nur in vielen Kirchen sondern konnten uns auch das Antike Rom anschauen. Alles sah so wunderschön aus und der Zauber des alten Roms erfüllte uns alle.

Höhepunkt war für viele die Papstaudienz bei Papst Franziskus mit über 100.000 Menschen. Damit war diese Audienz die größte seit Franziskus im Amt ist. Es war so eine gute Stimmung dort und es war so aufregend als der Papst persönlich die Ministrantinnen und Ministranten aus dem Erzbistum Köln begrüßte. Dieses Gefühl war einfach unbeschreiblich. Auch der Ausblick von der Kuppel des Petersdoms war (nach zwei Stunden Wartezeit) sehr schön. Bei sommerlichen Temperaturen stärkten wir uns mit Pizza, Pasta und Eis. Zwar war der Weg auf zur Kuppel ziemlich mühsam und anstrengend, doch es lohnte sich. Von oben hatte man eine beeindruckende Aussicht über ganz Rom.



Ausblick vom Petersdom und gut ausgerüstet für die Wallfahrt

Zum Abschlussgottesdienst trafen wir uns vor San Paolo fuori le mura, einer wunderschönen Basilika. Nach der Messe gab es ein gemeinsames Picknick. Es war fantastisch. Alle Ministranten saßen auf dem Rasen und aßen. Ein beeindruckendes und tolles Bild.

Leider mussten wir dann schon am Freitag wieder nach Hause. Es war traurig zu merken, dass die Tage in Rom schon vorbei waren und wir in 24 Stunden wieder zurück in Köln sein würden. Aber wir freuten uns auch auf unsere Familien, lachten viel und sangen kölsche Lieder. Am Sonntag feierten wir in St. Hubertus unseren Rückkehrgottesdienst mit Texten und Liedern von der Wallfahrt.

Wir möchten es nicht versäumen uns noch einmal bei allen zu bedanken, die diese Wallfahrt erst möglich gemacht haben! Es hat sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns aufs nächste Mal!

FELIX WALTER, CATHARINA KAISER

Erwachsenwerden im Glauben – Firmung

Freitag, **27. Juni 2014** – Firmung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unseren Pfarrgemeinden durch **Weihbischof Manfred Melzer** um **17.00 Uhr in St. Gereon, Merheim.**

Kleinkind > Schüler(in) > Jugendliche(r) > Junge(r) Erwachsene(r)
Kindergarten > Grundschule > Weiterführende Schule
Taufe > Kommunion > Firmung

Das sind Stationen und Schritte auf dem Weg zu erwachsenem Menschsein und Christsein. Größer wird man von selbst, aber erwachsen nicht. Erwachsenwerden ist ein Reifungsprozess emotional und rational. Erwachsene Entscheidungen zu treffen, bedeutet Verantwortungen zu übernehmen und die Folgen der eigenen Entscheidungen selber zu tragen.

Wie kann ich als Christ/in leben, was bedeutet das? Welchen Kontakt zu Gott nehme ich auf und wie kann ich diesen gestalten? Und die aktuelle Frage: Will ich zur Kirche gehören, zur Gemeinschaft der Glaubenden, trotz all der Schwächen und Fehlern?

Die Firmvorbereitung ist ein Angebot, dieses Erwachsenwerden im Glauben zu unterstützen. Das wollen wir durch besondere Projekte, Gottesdienste und Gruppengespräche.

Anfang des Jahres 2014 werden alle angeschrieben und eingeladen, die zwischen Juli 1997 und Juli 1999 geboren worden sind.

Die Firmvorbereitung beginnt am 16. Februar 2014 um 17.00 Uhr in St. Hubertus, Brück mit einer Jugendvesper.

FÜR DAS VORBEREITUNGSTEAM
PFR. CHRISTOPH STANZEL

Am **dritten Advent** lädt der **Kirchenchor an St. Gereon** zum **gemeinsamen Musizieren** in der **Pfarrkirche St. Gereon** herzlich ein.



»Musikalische Einstimmung im Advent«
am 15. Dezember 2013 um 17.00 Uhr



Kommen Sie, singen Sie mit und lassen Sie sich einstimmen auf das nahe Weihnachtsfest!

FOTO: FELIX WALTER

Brücker Zeltlager 2013 in Wershofen

Bereits zum zweiten Mal war das kleine Dorf Wershofen in der Eifel das Ziel für viele Zeltlager-begeisterte Kinder und Betreuer aus Brück und Umgebung. Der Jugendzeltlagerplatz dort bietet sehr viel Platz für verschiedenste Programmaktionen und unter anderem auch einen gut ausgestatteten Küchencontainer. Dank der Betreuer und einiger weiterer Aufbauhelfer, die gemeinsam zwei Tage vor Lagerbeginn die Schlaf- und Aufenthaltszelte aufgebaut hatten, waren so die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lager gesetzt. Fehlten nur noch die Teilnehmer.

Die ließen auch nicht mehr lange auf sich warten. Im strömenden Regen stiegen 47 Mädchen und Jungen voller Vorfreude auf die kommende Woche in Wershofen aus dem Bus. Zeit, sich über den feuchten Gruß von oben zu ärgern, hatte aber niemand. Das Programm, das die Leiter für die Woche ausgearbeitet hatten, ließ keine Zeit für Langeweile.



Spiel und Spaß in Wershofen

Jeder Tag stand unter einem speziellen Motto. So war beispielsweise der Thementag Sport besonders bewegungsintensiv und der Naturtag fand überwiegend im Wald statt. Dort kam auch der mit Unterstützung der Gemeinde be-

schaftete Niedrigseilgarten zum Einsatz. Dabei werden Spanngurte als Laufseile in etwa auf Kniehöhe gespannt. Je nach Ausführung werden dann als Hilfen in Greifhöhe weitere Gurte gespannt. Die Teilnehmer müssen dann versuchen ohne vom Seil zu fallen, den Parcours zu bewältigen. Dies gelingt aber in den meisten Fällen nur bei gegenseitiger Unterstützung. Während des Krimittages waren die Teilnehmer aufgerufen einen rätselhaften Todesfall aufzuklären. Die Leiter hatten sich eigens dafür entsprechend ihrer Rollen in diesem Spiel verkleidet. Dank der intensiven Recherche der Teilnehmer konnte der Mörder am Ende des Tages verhaftet werden.

Jeder Abend schloss mit einem gemeinsamen Sportspiel und einer Abendrunde. Im Licht des prasselnden Lagerfeuers wurden ein paar Lieder gesungen, ehe es zum Schlafen in die Zelte ging. Ein besonderer Punkt im Programm war die Lagermesse. Pastor Weiffen kam dazu extra aus Köln angereist, um gemeinsam mit allen Teilnehmern und Betreuern die heilige Messe unter einem selbst gebauten Kreuz zu feiern.

Trotz der ein oder anderen Verletzung oder Schwierigkeiten war die Woche sowohl aus Leiter-, als auch aus Kinderperspektive geprägt von einer sehr guten, entspannten Stimmung und einer guten Gemeinschaft. Bei der sehr beachtlichen Zahl von fast 70 Personen, die ihre Zeit gemeinsam auf dem Zeltplatz verbracht haben, keine Selbstverständlichkeit.

Damit auch im kommenden Jahr das Zeltlager wieder seinem Ruf gerecht wird, arbeitet schon jetzt eine Gruppe an der Vorbereitung für 2014. Das Zeltlager wird dann aller Voraussicht nach vom 10. bis 17. August stattfinden. Nähere Informationen auch zur Anmeldung kommen jedoch erst im neuen Jahr.

LUKAS NETT

FOTO: UNBEKANNT

Buchempfehlungen der Bücherei St. Gereon

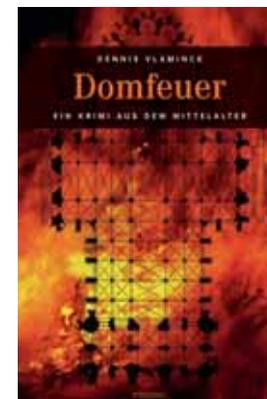


»Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry«, ist der Debütroman der englischen Autorin Rachel Joyce. Eines Tages erhält der pensionierte, etwas kauzige Harold Fry den Abschiedsbrief seiner früheren Arbeitskollegin Queenie, die er 20 Jahre nicht gesehen hat: Queenie liegt im Sterben. Harold schreibt einen Antwortbrief und geht zum Briefkasten. Doch er schafft es nicht, den Brief einzuwerfen, läuft zum nächsten Briefkasten und macht dann etwas absolut Absurdes. Er läuft immer weiter, 87 Tage und 1000 Kilometer, um Queenie selbst den Brief zu bringen. Seine Pilgerreise wird zur Offenbarung, ein Weg voller Begegnungen und erstaunlichen Erfahrungen, raus aus dem Alltagseinerlei, den Ängsten, Sorgen und Problemen, eine Lebensreise zu sich selbst. Die Worte einer jungen Frau: »Wenn wir fest an etwas glauben, können wir alles schaffen!«, geben Harold die Kraft, den Ruf seiner inneren Stimme zu hören

und auf dieser ungewöhnlichen inneren und äußeren Reise die Bilanz seines Lebens zu ziehen und es zu ändern. Wenn wir Harold beim Lesen begleiten, kommen wir gar nicht darum herum, unsere eigenen eingefahrenen Gewohnheiten und Missverhältnisse zu betrachten ...

Tatort Köln... Nein, nicht wie wir ihn sonntagsabends vom Fernsehen kennen. Ein spannender Krimi aus dem Mittelalter, rund um den Kölner Dom und seinem historisch belegten Teilabbruch 1248. Der Autor, Dennis Vlaminc, mehrere Jahre Nachrichtenredakteur der Kölner Rundschau, entführt uns in das Ränkespiel von mächtigen Patriziern und Kirchenmännern, den Manövern eines gewiefen Trunkenboldes und eines sympathischen Taugenichts mit dem richtigen Fleck auf dem Herzen. Mit diesen unterschiedlichen Charakteren entwickelt Vlaminc eine Jagd nach dem mordenden Unbekannten, temporeich, kurzweilig und spannungsgeladen, verbunden mit der mittelalterlichen Stadtgeschichte Kölns. Für Liebhaber von Köln-Krimis ist »Domfeuer« ein Muss!

FÜR DAS BÜCHEREI-TEAM
CORNELIA BONGERS



LUST AUF LESEN BEKOMMEN?

Diese und noch mehr interessante neue Buchtipps gibt es von den netten Mitarbeiterinnen unseres Büchereiteams. Wir freuen uns auf Sie!

Die **Öffnungszeiten** der Kath. öffentlichen Bücherei St. Gereon Köln-Merheim:

Sonntag 10.00–12.00 Uhr
Dienstag 17.30–19.00 Uhr
Mittwoch 9.45–11.00 Uhr

ich leih' dir was.



Engel? – Gibt's die?

Ja, es gibt sie und zwar ganz hand- und fußfeste Engel aus Fleisch und Blut. Man sieht sie an den Wochentagen montags bis freitags auf den Straßen Merheims.

Ich möchte hier einmal über ihren unverzichtbaren Einsatz bei der Schulwegbegleitung unserer Kinder, die den »Merheimer Treff« zur Übermittag- und Hausaufgabenbetreuung und zur Lernförderung besuchen, berichten. Jeden Mittag um 11.30 Uhr und um 12.35 Uhr werden nach Unterrichtsschluss jeweils bis zu 12 Kinder an der Schule abgeholt und von dort zum »Merheimer Treff« in die Hopfenstraße begleitet. Die Sicherheit unserer Kinder liegt, im wahrsten Sinne des Wortes, in den Händen unserer »Schulwegengel«.

Da sind zum einen unsere jungen Frauen vom Bundes-Freiwilligen-Dienst (BuFDi), die nach ihrer Dienstzeit am Vormittag in unserer Kindertagesstätte von St. Gereon zur Kath. Grundschule in die Fußballstraße gehen um die »Merheimer-Treff-Kinder« zu sammeln und zu begleiten.

Doch alleine könnten sie diesen Dienst nicht stemmen, denn wir benötigen ja Begleiter für zwei Abholschichten. Außerdem haben wir es in der Kindergruppe mit den lebhaften aber auch im Straßenverkehr noch ungebübten Kindern der 1. und 2. Klassen zu tun.

Mit unseren BuFDi sind dann unsere ehrenamtlichen »Schulwegengel« zur Stelle, um die quicklebende Kindergruppe abzuholen. Sie sind ein wahrer Segen für unsere Arbeit und für die Sicherheit der Kinder. Und wenn man die Fotos einmal genau betrachtet, sieht man vielleicht allen Beteiligten an, wie dieser



Schulwegengel in Aktion

Merheimer TREFF

Dienst alle beflügelt. Auf dem Weg von der Schule zur Hopfenstraße entwickeln sich interessante Gespräche und vor allem warmherzige Beziehungen zwischen Schulwegbegleitern und Kindern.

Neben diesem ehrenamtlichen Dienst der Schulwegbegleiter gibt es aber noch weitere »Engelinsätze« für die Kinder des »Merheimer Treffs«. Da die Eltern der meisten Kinder nicht deutschstämmig sind, können sie ihre Kinder in der Schule nicht ausreichend unterstützen. Hier springen unsere ehrenamtlichen Lernförderer ein und nehmen sich einmal in der Woche Zeit, um einzelne Kinder in verschiedenen Unterrichtsfächern zu fördern. Die Freude auf beiden Seiten ist groß, wenn man die Lernfortschritte miterlebt bis hin zum Schulwechsel ins Gymnasium und zur Realschule.

Immer wieder ergeben sich im normalen Alltag unserer Einrichtung jedoch auch Engpässe in der Versorgung, da wir, wie jede andere Betreuungseinrichtung, mit Personalausfällen, wie

z. B. Krankheit oder Seminareinsätzen der BuFDi zurecht kommen müssen. Auch hier haben wir einen helfenden »Engel«, den wir bei Bedarf immer wieder ansprechen dürfen.

Das Team unserer Mitarbeiterinnen ist für die vielfältigen ehrenamtlichen Einsätze dieser engagierten Mitmenschen, ob aus Merheim oder Brück, ob aus der katholischen oder evangelischen Gemeinde, überaus dankbar, denn ohne diese Unterstützung könnten sie ihren Dienst nicht mit dem Anspruch ausüben, den Kindern in einer angenehmen Atmosphäre Sicherheit auf dem Schulweg, familienähnliche Strukturen in der Betreuung und vor allem Förderung der Persönlichkeit eines jeden Kindes im Leistungs- und Kreativbereich zu ermöglichen.



Strahlende Kindergesichter

Ein »Engel« hat sich außerdem, aus Freude an den eigenen Enkelkindern, das Ziel gesetzt, einem Kind durch eine monatliche finanzielle Unterstützung die Teilhabe an unserem Betreuungsangebot zu ermöglichen, bzw. den Eltern die Finanzierung zu erleichtern.

Allen diesen Mitmenschen, die sich mit Kopf, Herz und Hand für die uns anvertrauten Kinder einsetzen, möchten wir von ganzem Herzen unseren Dank aussprechen und ihnen sagen:

»Besuchen Sie uns, wenn wir Sie zu dem einen oder anderen Anlass einladen, um sich selbst ein Bild zu machen aber auch, um sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen. Unseren Mitarbeiterinnen sind Sie von Herzen willkommen, denn sie machen täglich die Erfahrung, wie wertvoll diese Hilfe von außen ist. Im »Merheimer Treff« werden Sie mit offenen Armen empfangen.«

Es gibt sie also, die Engel! Wenn man genau hinschaut, erlebt man sie immer wieder in unserem ganz normalen Alltag. Diese Erfahrung haben wir bereits in ganz vielen Bereichen der Caritasarbeit gemacht.

Sollten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Lust verspüren, Menschen in Ihrem Umfeld etwas von Ihrer Zeit oder von Ihren ganz eigenen Fähigkeiten zu schenken, freuen wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen

INGE KRATZHELLER

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Wenn Sie die **Lernförderung der Kinder im Merheimer Treff** durch eine Spende unterstützen möchten, wir haben dafür ein Konto eingerichtet:

**Katholische Kirchengemeinde St. Gereon
Sparkasse KölnBonn, BLZ 37050198, Konto-Nr. 1930264955**

Wenn Sie beim Caritaskreis/Merheimer Treff mitmachen möchten oder unsere Hilfe brauchen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem **Caritas-Telefon: 01 72 / 6 97 25 36**, wir rufen Sie zurück! Oder sprechen Sie uns nach der Sonntagsmesse am Seitenausgang der Kirche oder beim Gereons-Kaffee an: **2. Sonntag im Monat = Caritas-Sonntag!**



Hilfen für den Alltag**Hilfen in Bad und WC****Hilfen für mehr Mobilität****Hilfen um das Pflegebett**

Rollatoren



WC-Erhöhung



Toilettenstuhl



Rollstühle



Pflegebetten

Kostenlose Hausbesuche mit Hilfsmittelberatung

Badewannenlifter



Medizintechnik



Vitalusmedical Systems ltd
Olpener Str. 957
D-51109 Köln-Brück
Tel: 0221-7893-152

www.vitalusmedical.de

Über 50 Jahre im Raum Merheim/Brück**glas söller kg**

- Alle Glasarbeiten
- Verglasungen für alle Systeme
- Fenster/Türen aller Art
- Ganzglas- und FH-Anlagen



51109 Köln-Merheim, Olpener Str. 546–548
Tel. 89 66 66, Fax 89 18 78, info@soeller-kg.de

Sommerausflüge 2013 mit dem Merheimer Freizeit Treff

Die Einladung ging an »ALLE«, Jung und Alt, Brücker und Merheimer, Ur-Kölner und Neu-Zugezogene, Menschen im Rollstuhl, mit Gehhilfe und durchtrainierte Wanderer.

Und »ALLE« sind mitgefahren, lang Bekannte aus dem Senioren Club, dem Single-Aktiv-Treff, dem Merheimer Treff, dem Treff für Menschen mit Handicap* (*und ohne) – der dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Detmolder Straße 4 stattfindet – und, was uns ganz besonders gefreut hat: auch ganz neue Gesichter von Menschen, die erstmalig an Veranstaltungen der Kirchengemeinde teilgenommen haben.



Der Merheimer Freizeit Treff in großer Runde

Rund 25 Teilnehmer/innen machten sich samstags um 13 Uhr mit behindertengerechten Bussen, die uns das St. Vinzenzhaus freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, und Privat-PKW's auf den Weg.

Das Sommersausflugsprogramm umfasste in diesem Jahr 3 Fahrten in 3 Himmelsrichtungen:

- Am 29.6.2013 in Richtung Süden, nach Rhöndorf zu Besuch im Konrad-Adenauer-Haus und anschließend zum Kaffee im ehemaligen Gästehaus der Bundesregierung auf den Petersberg,
- am 31.8.2013 in Richtung Norden, in die mittelalterliche Festung Zons,
- am 12.10.2013 in Richtung Osten, ins Freilichtmuseum nach Lindlar, um das tägliche Leben im Bergischen Land vor 100 Jahren kennenzulernen.

Vorort erwartete uns immer eine Führung und anschließend gab es Kaffee und Kuchen (Bergische Waffeln!). Erfüllt von sehr schönen Nachmittagen, kamen wir am frühen Abend wieder zurück.

FOTO: UNBEKANNT

Der Merheimer Freizeit Treff ist eine Initiative des Caritaskreises St. Gereon. Vor der Fahrt »geht der Hut rum«. Wer es sich leisten kann, gibt 10,-€, wer mehr erübrigen kann, gibt auch mehr und wer nichts hat, legt auch nichts rein. Niemand muss aus finanziellen Gründen zuhause bleiben!

Die nächste Fahrt führt uns am Samstag, den **30.11.2013**, um 15.00 Uhr, zum kleinen aber feinen **Weihnachtsmarkt am Schloss Lerbach**. Zum Adventsbasar in St. Gereon sind wir wieder zurück. Anmeldung bis zum 23.11.2013 bei Frau Marita Vogel, Tel. 02 21 / 96 49 03 44.

Am Freitag, den **13.12.2013**, treffen wir uns um 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Gereon, um bei **Kaffee und Kuchen** die schönen **Fotos der Sommersausflüge** anzuschauen und – mit Gitarrenbegleitung von Herrn Abi Kratzheller – **adventliche und weihnachtliche Lieder** zu singen.

Herzliche Einladung an »ALLE«!

UTE KUDELKA, OTTMAR BONGERS

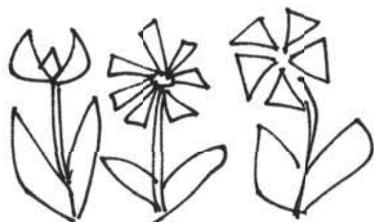
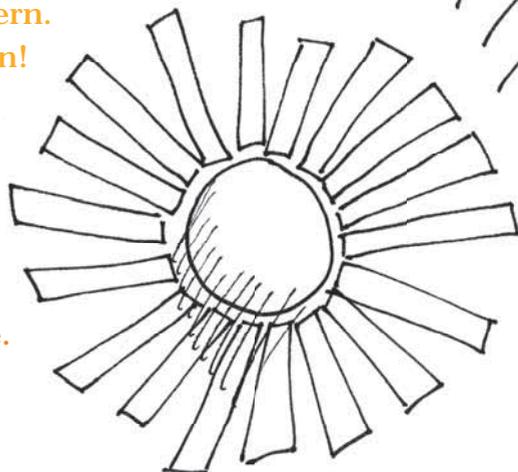
Mal mir einen STERN!

ZUM AUSMALEN UND NACHMALEN



Mal mir einen Stern. –
Da malte er einen Stern.
Es war ein guter Stern!

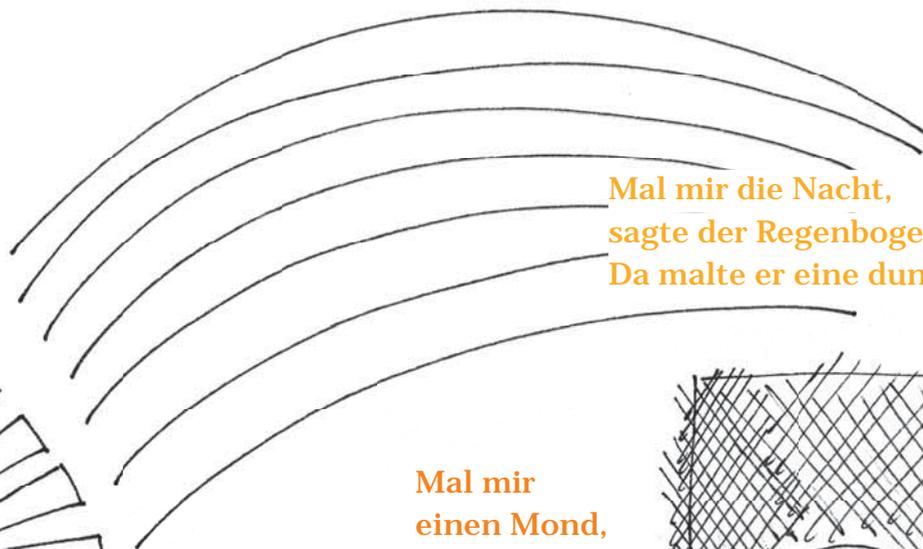
Mal mir eine Sonne,
sagte der Stern.
Da malte er eine Sonne.
Es war eine warme Sonne.



Mal mir Blumen,
sagte die Sonne.
Da malte er Blumen in allen Farben.

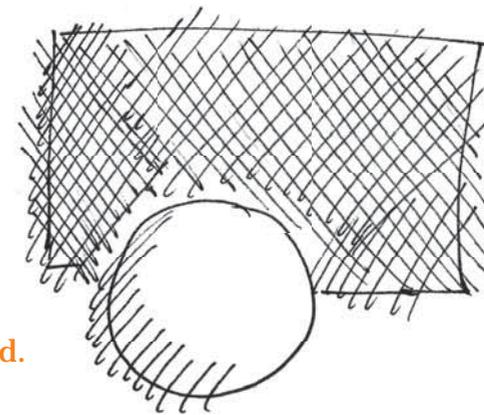


Mal uns eine Wolke,
sagten die Blumen.
Da malte er regenschwere Wolken.



Mal mir die Nacht,
sagte der Regenbogen.
Da malte er eine dunkle Nacht.

Mal mir
einen Mond,
sagte die
Nacht.
Da malte er
einen Vollmond.



Mal mir einen Stern,
sagte der Mond.
Da malte er einen Stern.

Es war ein guter Stern.
Er schwebte am
Nachthimmel.
Er trug alle
Gedanken
Ängste
Hoffnungen
Wünsche
durch den Advent
in die eine Weihnacht!



runter ↓	Sterne ★
rechts ↗	malen ★
nach links ←	ist nicht ★
dann quer –	schwer! ★

GRAFIKEN: MICHAEL GROTHE

Frei nach Eric Carle: Mal mir einen Stern

Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Der Leitgedanke durch den Advent 2013 in unseren Gottesdiensten besteht in der Frage: »LASSEN wir Gottes Sohn in unser Leben ein?« Die Vorabendmessen am Samstag (17.00 Uhr in St. Gereon und 18.30 Uhr in St. Hubertus) werden wieder besonders als **Roratessen** bei Kerzenlicht gefeiert.

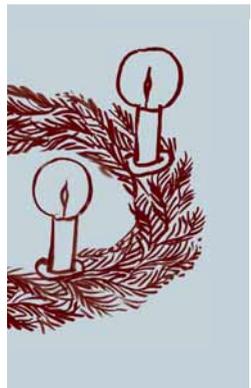


1. ADVENTSSONNTAG, 1. DEZEMBER 2013

Durch-LASSEN: Mt 24,29-44: *Sich nicht in den Weg stellen*

10.00 h | St. Gereon | Hl. Messe
11.15 h | St. Hubertus | Familienmesse

MO. 02.12. | **15.00 h** | St. Hubertus | Adventsfeier der kfd
MI. 04.12. | **06.00 h** | St. Hubertus | Frühschicht mit anschl. Frühstück
 | **15.00 h** | St. Gereon | Adventsfeier der kfd
DO. 05.12. | **19.15 h** | St. Gereon | Roratemesse (Kolpingsfamilie)

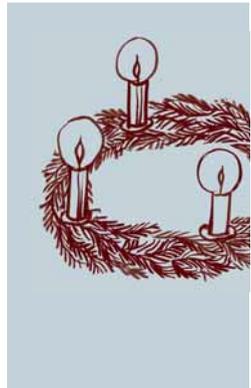


2. ADVENTSSONNTAG, 8. DEZEMBER 2013

Los-LASSEN: Mt 3,1-12: Johannes: »Ebnet dem Herrn den Weg«

10.00 h | St. Gereon | Familienmesse
11.15 h | St. Hubertus | Hl. Messe
18.00 h | St. Hubertus | Ökumenisches Taizégebet ✙

MO. 09.12. | **16.30 h** | St. Gereon | Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
 | **19.15 h** | St. Gereon | Abendmesse zum Hochfest »Maria Empfängnis«
MI. 11.12. | **06.00 h** | St. Hubertus | Frühschicht
DO. 12.12. | **16.15 h** | St. Hubertus | Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
 | **19.15 h** | St. Gereon | Roratemesse (Kirchenchor)
SA. 14.12. | **07.00 h** | St. Gereon | Roratemesse (Kolpingsfamilie) anschl. Frühstück



3. ADVENTSSONNTAG, 15. DEZEMBER 2013

Zu-LASSEN: Mt 11,2-11: »Bist Du es, der da kommen soll« ... in mein Leben?!

10.00 h | St. Gereon | Hl. Messe mit Kinderkirche
11.15 h | St. Hubertus | Familienmesse mit Kinderkirche
15.00 h | St. Hubertus | Adventsfeier für Senioren (Pfarrsaal)
17.00 h | St. Gereon | Vorweihnachtliches Singen in der Kirche mit Chören

MI. 18.12. | **06.00 h** | St. Hubertus | Frühschicht
DO. 19.12. | **19.15 h** | St. Gereon | Roratemesse
FR. 20.12. | **18.00 h** | St. Gereon | Bußgottesdienst für beide Gemeinden mit anschließender Beichtgelegenheit
SA. 21.12. | **17.30 h** | St. Hubertus | Beichtgelegenheit (bis 18.30 Uhr)



4. ADVENTSSONNTAG, 22. DEZEMBER 2013

Ein-LASSEN: Mt 1,18-24: *Lasse ich zu, dass er mir begegnet?*

10.00 h | St. Gereon | Familienmesse mit Kinderkirche
11.15 h | St. Hubertus | Familienmesse



HEILIGABEND, DIENSTAG, 24. DEZEMBER 2013

14.45 h | St. Hubertus | Kleinkinder-Krippenfeier
16.00 h | St. Hubertus | Familienchristmette
16.00 h | St. Gereon | Familienchristmette
16.30 h | Vinzenzhaus | Christmette im Vinzenzhaus
18.00 h | St. Gereon | Einstimmung zur Mette mit dem Kammerchor
18.30 h | St. Gereon | Christmette
22.00 h | St. Hubertus | Einstimmung zur Mette mit dem Kirchenchor
22.30 h | St. Hubertus | Christmette



1. WEIHNACHTSTAG, MITTWOCH, 25. DEZEMBER 2013

09.00 h | St. Hubertus | Hl. Messe
10.00 h | St. Gereon | Hl. Messe
11.15 h | St. Hubertus | Hl. Messe
17.00 h | St. Gereon | Vesper (Kirche)

2. WEIHNACHTSTAG, DONNERSTAG, 26. DEZEMBER 2013

09.00 h | St. Hubertus | Hl. Messe
10.00 h | St. Gereon | Hochamt (Gestaltung durch den Kirchenchor)
11.15 h | St. Hubertus | Jugendmesse



SO. 29.12. | **10.00 h** | St. Gereon | Hl. Messe mit Kindersegnung
 | **11.15 h** | St. Hubertus | Hl. Messe mit Kindersegnung

SILVESTER, DIENSTAG, 31. DEZEMBER 2013

17.00 h | St. Gereon | Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen
17.30 h | St. Hubertus | Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen

NEUJAHR, MITTWOCH, 1. JANUAR 2014

09.00 h | St. Hubertus | Hl. Messe
10.00 h | St. Gereon | Neujahrshochamt
11.15 h | St. Hubertus | Neujahrshochamt



STERNESINGEN IN BEIDEN GEMEINDEN, 30. DEZEMBER 2013–4. JANUAR 2014

»Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingkinder in Malawi und weltweit!«

MO. 30.12. | **10.30 h** | Kölner Dom | Aussendungsfeier im Kölner Dom
SO. 05.01. | **10.00 h** | St. Gereon | Sternesingermesse
SO. 05.01. | **11.15 h** | St. Hubertus | Sternesingermesse

NEUJAHRSEMPFANG IN ST. HUBERTUS

SA. 11.01. | **17.30 h** | St. Hubertus | Hl. Messe in der Kirche, anschl.
 | **19.00 h** | St. Hubertus | Empfang im Pfarrheim

STEUERBERATER KRAMPS // MIDDENDORF



WERNER KRAMPS
STEUERBERATER



MARKUS MIDDENDORF
DIPL.-FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER

AUF WUNSCH
STEUERBERATUNG
BEI IHNEN ZU
HAUSE

IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung - aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

KONTAKT OSTMERHEIMER STR. 272 // 51109 KÖLN
TELEFON 0221 - 98 93 18 0 www.krampsmiddendorf.de

BETREUUNG DES PFARRARCHIVS VON ST. GEREON

Dokumente aus den Zeiten der Cholera

So titelte der Kölner Stadt-Anzeiger in seiner Ausgabe vom 23. Oktober 2003. Anlass war die Aufarbeitung der teilweise Jahrhunderte alten Dokumente des Merheimer Pfarrarchivs.

Auf Initiative des Kirchenvorstandes hatte das erzbischöfliche Archiv unter Leitung von Oberarchivrat Dr. Ulrich Helbach rund 20 laufende Meter Akten mit knapp 3000 Dokumenten in neun Monaten gesichtet, geordnet und bewertet. In einem dickleibigen Findbuch sind hunderte von Dokumenten aus der Geschichte der Pfarrei zusammengestellt und beschrieben.

Die ältesten Aufzeichnungen gehen bis ins Jahr 1551 zurück. Zudem sind Jahresrechnungen von 1627 an bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts komplett vorhanden. Dazwischen finden sich Aufzeichnungen von Verkäufen, Schenkungen und Testamenten. So über eine Wiese, die 1624 für eine jährliche Rente von 15 Talern den Besitzer wechselte. Oder auch der Vergleich zwischen der Kirche und einer Erbgemeinschaft über ein 1633 „von den Schweden niedergebranntes“ Bauerngut.

Das Pfarrarchiv von St. Gereon wird seit 2003 von Eugen Hellweg mit großem Engagement betreut. Herr Hellweg kümmert sich sowohl um die Erhaltung des Bestandes, als auch um dessen Ergänzung um Dokumente aus unserer Zeit. Gerne gewährt er historisch Interessierten aus Merheim und aus den Nachbarparreien Einblick in die historische Dokumentensammlung. Im Jahre 2005 hat Pfarrer Kippels – danach auch Pfarrer Weiffen – Herrn Hellweg zudem mit der Weiterführung der »Chronik der Pfarre St. Gereon« beauftragt.

Herr Hellweg – kürzlich konnte er seinen achtzigsten Geburtstag feiern – beabsichtigt die beiden Ehrenämter zum bevorstehenden



2003: Dr. Ulrich Helbach, Eugen Hellweg (v. l.)

Jahreswechsel aufzugeben. Die Absicht wird vom Kirchenvorstand bedauert, gleichwohl - verbunden mit besonderem Dank für das Engagement, respektiert.

Gesucht werden Nachfolger/-innen für die Betreuung des Pfarrarchivs und für die Weiterführung der Pfarrchronik. Wobei die beiden Aufgaben nicht in einer Hand liegen müssen.

Interessenten/-innen wenden sich bitte an den Kirchenvorstand (Franz-Josef Becker, Tel. 0221/693634, E-Mail: kirchenvorstand@st-gereon-merheim.de). Zu weiteren Informationen ist Herr Hellweg (Tel. 0221/693717) gerne bereit, zum Pfarrarchiv selbstverständlich auch »vor Ort« im Pastorat.

FRANZ-JOSEF BECKER

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen oder Beschlägen an Fenstern und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de



MEIN LIEBLINGS GEDICHT



Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe von **UNSERWEG** erreichte uns passend zum Neustart der DPSG in Brück das »Pfadfindergebet«, eingesandt von Christian Kuck.

Viel Freude beim Lesen – wir freuen uns auf Ihr Lieblingsgedicht!

B. P., das sind die Initialen des Gründers der Pfadfinderbewegung, Robert Baden-Powell. Diese sind zugleich die Initialen für den Wahlspruch, den er allen Pfadfindern ins Herz geschrieben hat: **Be prepared!** – Seid bereit! bzw. **Allzeit bereit!**

Was das bedeutet erzählt uns Baden-Powell selbst. Nicht in einem Vortrag, nicht in kluger Rede, sondern in einem Gebet: dem »Pfadfindergebet«.

MARKUS WALTER

Robert Baden-Powell
Pfadfindergebet (neue Fassung)

*Herr Jesus Christus!
Du hast gesagt: »Seid bereit!«
Dieses Wort ist mein Wahlspruch.*

*»Allzeit bereit« will ich sein
und nach Deinem Beispiel handeln:
wahr im Reden,
verlässlich im Tun.*

*In Deiner Kirche ist meine Heimat,
sie lässt uns geschwisterlich
in dieser Welt leben:
bereit zum Verzeihen,
selbstlos im Helfen,
geduldig, wenn es schwierig wird.*

*Zeige mir meinen Weg
und begleite mich auf dem Pfad,
der zum Leben führt.*

*Dir will ich folgen und mein Bestes tun.
Hilf mir dazu und segne mich.
Amen.*

Fortsetzung von *Seite 7*

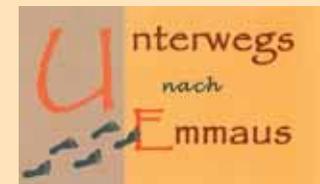
Gemeinschaft und Glaube erleben...

- *in einem Hausgesprächskreis*
- *im Familienkreis*
- *im Elternkreis der Kommunionkinder*
- *unter den Katecheten von Firmung und Kommunion*
- *in der Kolping- oder Kfd-Gruppe...*
- *mit den Eltern der Kinderkirche...*

... und persönlich etwas mitnehmen...

... das möchte unser Glaubensweg ab der Adventszeit 2013.

Mehr dazu *auf Seite 37*



INDIEN-PROJEKTE KÖLN-MERHEIM

Es war einmal vor 35 Jahren...

...dass zwei Personen aus dem Harigaon-Team erstmals nach Indien reisten, um ein Hilfsprojekt, ein Kinderheim in Puna, zu besuchen.

Damals war es noch üblich, Patenschaften für einzelne Kinder »von Armen in der dritten Welt« zu übernehmen. Später wurde klar, dass einzelne Patenschaften am System nichts änderten.

Bei diesem Besuch lernten wir eine Heilig-Herz-Schwester kennen, deren Gemeinschaft eine Mädchenschule in Harigaon im Deccan-Hochland unterhielt. Dort erfuhren wir, dass für die Mädchen und die benachbarte Jungenschule keine Möglichkeit bestand, einen Abschluss der 10. Klasse zu erreichen, was für eine berufliche Perspektive aber erforderlich wäre. Ein ungenutztes Gebäude für die weiterführende High School (vergleichbar mit Mittelstufe) existierte zwar, aber vom Staat Maharashtra wurden keine Lehrer eingestellt. Erst wenn einige Jahrgänge einen guten Abschluss erreicht hätten, würde die Regierung die Lehrergehälter übernehmen. Außerdem müssten sie Schulgebühren erheben. Diese waren zwar nicht sehr hoch, aber für viele arme Menschen nicht aufzubringen. Damals entschlossen wir uns, hier zu helfen, im Vertrauen darauf, dass wir andere gewinnen können, uns dabei zu unterstützen. Das gelang hier in St. Gereon in Merheim. Nur deshalb konnten wir im Laufe der Jahre die Gründung mehrerer High Schools ermöglichen, indem wir zeitweise die Bezahlung der Lehrergehälter und für viele Kinder die Schulgebühren und eine warme Mahlzeit übernahmen.

Direkte Folge war, dass viele Jungen und v. a. auch Mädchen aus der Unterschicht durch diese Hilfe einen Schulabschluss erreichten und eine Ausbildung machen konnten. So waren sie auch ihren Familien eine große Hilfe und keine »Last«. Die Mädchen mussten nicht verheiratet



Schwester Daphne vom Heilig-Herz-Orden

werden, die Eltern keine hohe Mitgift zahlen. Sie erfuhren, dass sie etwas können und lernten sich wertzuschätzen. Diese jungen Menschen brauchen dann nicht in die Slums der Städte abzuwandern, um das Heer der Arbeitslosen und Tagelöhner zu vergrößern.

Indirekt war die Folge, dass heute sogar bei den Kastenlosen und Stammesangehörigen die Eltern überzeugt sind, dass nur durch Bildung ihre Kinder dem Armutskreislauf entkommen können. Zwar sehen die Regierungen der Bundesstaaten im Ausbau des Bildungssystems für die Unterschichten eine Zukunftsaufgabe. Aber noch scheint ihnen der kostenlose Schulbesuch für alle Kinder nicht finanzierbar.

Die indische Gesellschaft befindet sich im Umbruch. Dabei spielt die Situation der Frauen eine große Rolle. Es ist notwendig, dass v. a. begabte Mädchen (z. B. von Tagelöhnern) einen höheren Schulabschluss erreichen können und ihnen mehr Möglichkeiten eröffnet werden. Wie wichtig das ist, hat uns Schwester Daphne bei einem Kurzbesuch im Sommer 2013 be-

kräftigt. Sie war früher in Harigaon und leitet jetzt in Torpa ein Bildungszentrum mit Schule, Frauenzentrum und Kindergärten. Auch wenn unsere finanziellen Mittel inzwischen sehr beschränkt sind, unterstützen wir weiterhin die Arbeit der Heilig-Herz-Schwestern in Torpa und Patna. Über die Jahrzehnte konnten wir mehrere High Schools (bis 12. Klasse) erfolgreich in die Finanzierung durch den Staat übergeben.

Nicht nur wir, auch unsere Gruppen und HelferInnen in St. Gereon (Tel. 02 21 / 89 67 09) sind durch ihr Engagement bei Basaren und Pfarrfesten mit diesen Kindern verbunden und schenken ihnen

ein Licht der Hoffnung. Wir sind sehr dankbar für die Anteiligen Erlöse, die die Arbeit der indischen Schwestern unterstützen. Jeder Betrag kommt ohne Abzug bei den Projekten an, da wir die Gelder kostenfrei über die Nürnberger Jesuitenmission nach Indien leiten können.

Wir wünschen allen, die sich unseren Gemeinden St. Gereon und St. Hubertus verbunden fühlen, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2014.

FÜR DAS HARGAON-TEAM IN MERHEIM
HILLA KLUGER

TAGESWALLFAHRT KLOSTER MARIENSTATT

Wallfahrten – Bild für eine Kirche, die unterwegs ist

Jedes Jahr wird in unserem Seelsorgebereich eine Wallfahrt angeboten: einmal die Fahrt nach Saint-Hubert, dem Wirkungsort des Hl. Hubertus in Belgien; im anderen Jahr dann die Tageswallfahrt zu einem bestimmten Ort, diesmal zur Zisterzienserabtei Kloster Marienstatt im Westerwald.

Am Samstag, dem 21. September, machten sich knapp 90 Teilnehmer aus Brück und Merheim auf, um gemeinsam einen Tag in der Natur, miteinander und im Glauben zu verbringen: Dem Ziel, Kloster Marienstatt, ging es in drei verschiedenen Möglichkeiten entgegen, eben, wie jeder »zu Fuß« war: eine Wandergruppe nahm den längeren Fußweg über zwei Stunden, eine andere den kürzeren über eine halbe Stunde, die dritte Gruppe wurde direkt zum Kloster gefahren. Unterwegs stimmten Gebete und Lieder auf das geistige Ziel der Begegnung mit Gott, ein. In der Klosterkirche feierte Pater Martin zunächst mit uns allen die »Wallfahrermesse« – in der zugleich ein Ehepaar seine Goldene Hochzeit beging: Bilder vom Unterwegs sein im Glauben und im Leben. Zur Stärkung ging es dann in das Klosterrestaurant, wo manche auch das bekann-



Klosterkirche Marienstatt, Bauzeit 200 Jahre (1222 bis 1425)

te Klosterbräu genossen. Mit Informationen über die geschichtliche Entwicklung des Klosters und dem Gang des Kreuzweges führte der Tag zum Abschluß mit der lateinischen Vesper der Mönche in der Klosterkirche. Bei allen ist dieser Tag sehr gut angekommen, und die Wallfahrt wurde als »Erfrischung an Seele und Leib« empfunden, zumal wir auch wunderschönes Wetter hatten.

Danke an die Organisatoren und an diejenigen, die die Texte der Stationen mit verfasst haben: Ein schönes Bild für »Gemeinsam unterwegs im Glauben«.

GREGOR SCHWELM

FOTO: UNBEKANNT

FOTO: UNBEKANNT

- Steildach
- Flachdach
- Fassade
- Reparatur



www.hintzen-dach.de

ALBERT HINTZEN BEDACHUNGEN
DACHDECKERMEISTER

Am Hirschsprung 30b
51109 Köln

Telefon (02 21) 964 18 61
Telefax (02 21) 964 18 62
hintzen-bedachungen@netcologne.de

KLAVIERSTIMMER HANS MOERSCH

in Köln Merheim

Ich stimme ihr Klavier für Sie für 70,-€

Tel: 0221 923 31 43

www.klavierstimmer-koeln.de

IM ADVENT 2013: VORABENDMESSEN BEI KERZENLICHT

In der **Adventszeit 2013** feiern wir die Vorabendmessen am Samstag in unseren Gemeinden (**St. Gereon** um **17.00 Uhr** und **St. Hubertus** um **18.30 Uhr**) wieder als **Roratessen** nur mit Kerzenbeleuchtung.

Wir laden Sie hiermit herzlich ein, sich in dieser besonderen Weise auf das »kommende Licht« einzustimmen.

125 JAHRE PFARREI ST. HUBERTUS

» Samstag, 29. März 2014

In der Kirche St. Hubertus:

18.30 Uhr Festmesse

20.00 Uhr Illumination

»Lux Fidei« Licht-Ton-Text



PFARRFESTE 2014

St. Gereon, Merheim:

» Samstag, 17. Mai, und Sonntag, 18. Mai

St. Hubertus, Brück:

» Samstag, 28. Juni, und Sonntag, 29. Juni

FASTENZEIT 2014

Glaubenswoche in St. Gereon und St. Hubertus zum Thema »Jesus Christus – Eckstein unseres Glaubens«:
Herzliche Einladung zu den Gesprächen in unseren Gruppen und Kreisen in der Woche vom **23.–30. März 2014**.

5. JAHRESZEIT JANUAR/FEBRUAR

So. 16.02. 11.15h | St. Hubertus

Kölsche Mess

Mi. 19.02. 15h | St. Gereon

Frauensitzung in Merheim

Fr. 21.02. 20h | St. Gereon

Kirchenchorsitzung in Merheim

So. 23.02. 16h | St. Gereon

Pfarrsitzung in Merheim

Mo. 24.02. 15h | St. Hubertus

Frauensitzung im Brücker Festzelt

Do. 27.02. 9h | St. Hubertus

Kölsche Mess anschl. Fastelovend im Pfarrsaal

WALLFAHRT 5. bis 8. Oktober 2014 nach SAINT-HUBERT



WEIHNACHTS- BAUMVERKAUF DES KATHOLISCHEN KINDER- GARTENS ST. HUBERTUS:

» Samstag, 14. Dezember, um 10.00 Uhr

Brücker Wiever fiere Fastelovend

65. Frauensitzung

im Festzelt am Marktplatz



24. Februar 2014

Beginn: 15.00 Uhr

Eintritt: 18 €

inkl. Kaffee & Kuchen

Kartenverkauf: ab Januar 2014

Wo: kath. öffentl. Bücherei St. Hubertus, Olpener Str. 948
 kath. Pfarrbüro St. Gereon, von-Eltz-Platz 6
 Gabi Janssen (0221-842346 / gabi.janssen@web.de)

GRAFIK: GABI JANSSEN

Fortsetzung von Seite 31

Unterwegs nach Emmaus – Ein Glaubensweg in neuer Form:



für Einzelne, für Gruppen und Gemeinden in Brück und Merheim, wie wir ihn bereits in der Fastenzeit 2013 durchgeführt haben.

**persönliche
Besinnung**

**regelmäßige
Treffen**

**Sonntags-
gottesdienst**

So funktioniert der Glaubensweg: Die Evangelien des folgenden Sonntags sind die Grundlage für die Gespräche in den »Emmausgruppen«.

- Wöchentliche Treffen in der Gruppe
- Persönliche Besinnung für mich zu Hause
- Feier der Messe am Sonntag in der Gemeinde

**Jeder kann mitmachen –
egal ob »Wiedereinsteiger«
oder »Neueinsteiger«.**

Näheres bei Gregor Schwelm (Tel. 02 21 / 984 28 89) oder im Internet unter www.weg-vallendar.de.

Druckerei Schüller

GbR · Inhaber B. Schüller, W. Stahl · Seit 1981

Adalbertstraße 11-15
 51103 Köln (Höhenberg)
 Tel. 0221 855 911
 Fax 0221 85 65 40
 E-Mail schuellerdruck@t-online.de



Offsetdruck
 Digitaldruck
 Weiterverarbeitung
 Hefte, Broschüren
 Personalisierte Drucke
 Digitaldruck für
 kleine Auflagen



Partner für
 Kirchen,
 Gemeinden
 Vereine

Gemeindebriefe
 Verbandszeitschriften
 Festschriften
 Vereinshefte
 Programme

WIR SIND UMGEZOGEN!
 Sie finden uns jetzt in Köln Höhenberg



Viele gute Gründe für Ihr Vertrauen

Auf unsere unabhängige Gesundheitsberatung können Sie sich verlassen. Denn unsere Apotheke bietet Wissen aus Tradition und berücksichtigt wichtige Erkenntnisse der modernen Arzneimittelforschung. Diese Erfahrung möchten wir gern mit Ihnen teilen. Damit Sie mit einem guten Gefühl gesund durchs Leben gehen.

bleiben Sie gesund. Ihr Apotheker Oliver Tschörner



**Liebfrauen
Apotheke
Tschörner**



Liebfrauen Apotheke Tschörner

Inh. Oliver Tschörner · Kieskaulerweg 159 · 51109 Köln-Merheim
Telefon (02 21) 89 58 34 · Telefax (02 21) 89 0 12 37 · info@liebfrauenapotheke.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–13.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr · Sa 9.00–13.30 Uhr

Haben Sie es einmal eilig? Dann bestellen Sie Ihre Medikamente gern vorab. Schreiben Sie uns dazu eine E-Mail, faxen Sie oder rufen Sie einfach an.

Besuchen Sie uns auch online! www.liebfrauenapotheke.de

SENIOREN UNTERWEGS

Bad Wörishofen – Urlaub des Seniorenclubs von St. Gereon

Auch in diesem Jahr fuhr der Seniorenclub im August unter Leitung von Marlies Kuhl zum wiederholten Mal in das schöne Bad Wörishofen ins Kneipp-Kurhotel Schick. Diesmal waren sogar 14 Tage Erholung, Entspannung und Fitness angesagt.

Im gut organisierten und familiär geführten Haus fühlten sich alle wohl und sehr zufrieden. Jeder Tag hatte sein Programmangebot mit z. B. Kneippgüssen in der Früh; Massage, Armbäder oder Wassertreten. Nachmittags gab es alternativ zum leckeren selbstgemachten Kuchen Angebote der Kurverwaltung wie Vorträge, Filme, Stadtführung oder geleitetes Barfußlaufen auf dem Barfußwanderweg im Kurpark. Abends ging es oft mit dem »Haustaxi« oder auch zu Fuß zu den Kurkonzerten. Einmal gab es fröhliches Liedersingen auf der Hausterrasse.

Man blieb nicht nur in Bad Wörishofen; es führte ein Ausflug an den wohl schönsten See

im Allgäu, den Forggensee, mit einer zweistündigen Schifffahrt. Vorbei an den märchenhaften Schlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau bei – wie es sich gehört – strahlendem Sonnenschein.

Eine weitere Rundfahrt gab es nach Österreich durch die herrliche Bergwelt bis an den Hallensee im Tannheimer Tal.

Und zum Abschluss am letzten Tag des Aufenthalts freuten sich alle beim schon traditionellen Musikantenabend in Katzenhirn. Welch ein großer Ausklang!

WALTRAUD SURMINSKI



FOTO: UNBEKANNT

Der sichtlich gutgelaunte »Seniorenclub« vor dem Kurhotel



Wir freuen uns über die Neugebauten

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Celin Joelle MINKLEY	am 23.02.2013
Karlotta GÖRRIG	am 23.02.2013
Estelle Viktoria WIECKI	am 23.02.2013
Daniel LANDAU	am 30.03.2013
Issa Melissa MOSA	am 01.04.2013
Amelie BÖNISCH	am 27.04.2013
Hanna BÖNISCH	am 27.04.2013
Liv Estelle WILLSCH	am 27.04.2013
Greta Alexa HOPPENRATH	am 18.05.2013
Anny COLLIGNON	am 25.05.2013
Frederik Johann DOVERN	am 25.05.2013
Johanna Maria Erika HIENZSCH	am 25.05.2013
David Maximilian VOLLMAR	am 25.05.2013
Amelie Sophie DRAGON	am 22.06.2013
Ana Lucia CARRIÓN EHRHARDT	am 22.06.2013
Simon Maximilian FUCHS	am 22.06.2013
Laura MATERNA	am 22.06.2013
Jamila GUMPRECHT	am 20.07.2013
Albert Emanuel KLUG	am 20.07.2013
Felix STEIGER	am 20.07.2013
Rico EBERLEIN	am 27.07.2013
Paul Maria Bonaventura HALLERBACH	am 27.07.2013
Anna MANGASSER	am 27.07.2013
Franka MONNÉE	am 27.07.2013
Jonas LAUFEN	am 03.08.2013
Luca Michael DIETZ	am 28.09.2013
Mats Johannes LÄGEL	am 28.09.2013
Clara HEYBACH	am 28.09.2013
Emma BAIER	am 28.09.2013

St. Gereon

Rocco AMBROSI	am 11.03.2013
Timo WEIL	am 17.03.2013
Stella Marie VEITH	am 17.03.2013
Melike Rana EKIZ	am 24.02.2013
Mike PELTZER	am 24.02.2013
Maja NIESEN	am 24.02.2013
Isabella JELIC	am 02.03.2013
Sofia Katharina WISNIEWSKI	am 02.03.2013

St. Gereon

Seven Yihan WANG	am 02.03.2013
Alina FRENZ	am 16.03.2013
Luis FRENZ	am 16.03.2013
Isabell BROCK	am 20.04.2013
Bastian LEIFHOLZ	am 11.05.2013
Sandro KÖHLER	am 11.05.2013
Finn BAADE	am 11.05.2013
Noah Vincent ANT	am 19.05.2013
Emilia MICHELS	am 08.06.2013
Emilia KATICIC	am 08.06.2013
Alicia KARBIG	am 08.06.2013
Katharina Emilia Maria KÖNIG	am 08.06.2013
Pia PEIKERT	am 08.06.2013
Jakob KLUGE	am 22.06.2013
Anton Rudolf HUPPERT	am 13.07.2013
Henri Beat Valentin DEMPFLER	am 13.07.2013
Lotte Viktoria VOLLMER	am 13.07.2013
Lennart KIRSCHKE	am 13.07.2013
Jule Sofia LUDWIG	am 13.07.2013
Rafael Artur Johann FRIESE	am 13.07.2013
Julie Cleo WIESER	am 21.07.2013
Melody Chanel WILLMS	am 03.08.2013
Arian Armando WILLMS	am 03.08.2013
Elias Fernando WILLMS	am 03.08.2013
Caspar SASSERATH	am 10.08.2013
Fritz SASSERATH	am 10.08.2013
Gabriel DE LUCA	am 10.08.2013
Melissa SCORSONE	am 14.09.2013
Raphael Matteo OCHS	am 14.09.2013
Ben Luis GILLNER	am 28.09.2013
David Lukas MAZIARZ	am 29.09.2013
Luis Valentin MÜHLENBOCK	am 12.10.2013
Leon Peter MÜHLENBOCK	am 12.10.2013
Luca Noah PEDICONI	am 12.10.2013

Wichtiger Hinweis zur Taufe

Achten Sie bitte auf die neu festgelegten Tauftermine 2014. Eine Terminübersicht zur Anmeldung finden Sie auf Seite 11.



Wir gratulieren den Neugebauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft haben in:

St. Hubertus

Muriel AUGUST & Daniel SCHUGT	am 23.03.2013
Sarah JUTKEIT & Thomas KOGEL	am 20.04.2013
Anika PESCH & Stephan HANSS	am 27.04.2013
Nadine SCHRÖDER & Dirk DAHLEN	am 15.06.2013
Madlen ZEIN & Thomas KRAUSZ	am 22.06.2013
Stephanie JASPERS & Sebastian FLASCHER	am 03.08.2013
Heike FISCHER & Michael MÜLLER	am 09.08.2013
Andrea KAMPSCHULTE & Oliver SCHMID	am 25.08.2013
Silke BROMBACH & Boris SCHMID	am 31.08.2013

St. Gereon

Nadine BERNERS & Jens PLAG	am 25.05.2013
Jennifer HILL & Mathias BERG	am 25.05.2013
Andrea BECKER & René LANGEN	am 22.06.2013
Charlotte SANDERS & Dr. Gereon LILL	am 29.06.2013
Sylvia JAKOBS & Heinrich CELLA	am 06.07.2013
Christine RÜBEN & Robert BREMEN-EWERS	am 13.07.2013
Jessica Simin LÖHR & Thomas KOSAK	am 20.07.2013
Helena SCHEUSS & Manfred GRAMS	am 27.07.2013
Pia RUMMLER & Daniel BRATU	am 17.08.2013
Dagmara GILLNER & Martin DOLNICKI	am 28.09.2013
Michaela GRAEWER & Sascha FELDEN	am 28.09.2013



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Ruth MUNZLINGER	85 J. 09.02.2013
Agnes JUNKER	85 J. 16.02.2013
Ursula BRÖDER	68 J. 21.02.2013
Irene LINDLAR	93 J. 22.02.2013
Therese SADDELER	94 J. 23.02.2013
Johanna KONSODORF	85 J. 25.02.2013
Wilhelm KLÖPPEL	76 J. 23.02.2013
Andreas GENTGES	54 J. 28.02.2013
Hubertine THIMME	90 J. 25.02.2013
Hans-Joseph BUSCHHE	82 J. 28.02.2013
Heinrich BAUR	89 J. 01.03.2013

St. Hubertus

Heinz WARNECKE	74 J. 03.03.2013
Helmut BROCHHAUS	88 J. 03.03.2013
Albert ELS	80 J. 05.03.2013
Katharina KRÖHL	91 J. 06.03.2013
Katharina BURGGRAFF	86 J. 08.03.2013
Josef STÜßER	87 J. 12.03.2013
Ida PEIL	89 J. 13.03.2013
Karl BREUER	86 J. 19.03.2013
Wieslaw ZAKRZEWSKI	77 J. 23.03.2013
Ulrike EL HAMROUNI	58 J. 28.03.2013
Anita THEOBALD	72 J. 30.03.2013

GRAFIKEN: MATTHIAS KINNER / WWW.FOTOLIA.COM

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



caritas

für köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de

Tel: 0221 95570-0



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Gertrud KAISER	94 J. 01.04.2013
Johann GÖRTZ	79 J. 03.04.2013
Margareta ZANDER	92 J. 06.04.2013
Elisabeth BECKER	87 J. 09.04.2013
Ingeborg SCHÜTZ	82 J. 15.04.2013
Anna MEUER	86 J. 23.04.2013
Fritz RAVEN	87 J. 27.04.2013
Rosemarie HOMBERG	88 J. 01.05.2013
Else SCHMITZ	96 J. 04.05.2013
Maria SCHILLING	46 J. 08.05.2013
Katharina DAMMERTZ	89 J. 10.05.2013
Johanna BENTKOWSKI	88 J. 27.05.2013
Dr. Dieter HEESEN	77 J. 29.05.2013
Günter BAUMANN	74 J. 01.06.2013
Gerhard KLEIN	75 J. 13.06.2013
Luise SCHULZE	96 J. 19.06.2013
Josef CZAJA	89 J. 22.06.2013
Gertrud HÖLZ	91 J. 03.07.2013
Ingrid JÜTTEN	67 J. 04.07.2013
Johanna KRÄMER	76 J. 14.07.2013
Anna BOURSCHIEDT	97 J. 19.07.2013
Franziska LIESENBERG	88 J. 01.08.2013
Ludwig HAUS	79 J. 06.08.2013
Marianne FEY	78 J. 11.08.2013
Walter RIEGERT	89 J. 11.08.2013
Josefine STUMPF	88 J. 14.08.2013
Anneliese RABSCH	83 J. 17.08.2013
Sebastiano LONGHITANO	79 J. 04.09.2013
Ingeborg SERVOS	82 J. 10.09.2013
Gisela SCHÜLLER	76 J. 11.09.2013
Wilhelm JAKOBS	76 J. 12.09.2013
Otto PULLEM	83 J. 15.09.2013
Antonie EICHHORN	81 J. 17.09.2013
Günter KREMER	79 J. 18.09.2013
Ernst SCHWADORF	89 J. 18.09.2013
Margarete SCHAFFGANS	86 J. 20.09.2013
Martha HELMES	81 J. 30.09.2013
Eleonore HAMMERS-BLATZHEIM	90 J. 09.10.2013
Anna SPECKENHEUER	90 J. 18.10.2013

St. Hubertus

Siegried GINTER	85 J. 19.10.2013
Paul HANSCH	99 J. 19.10.2013
Johann REHFELD	81 J. 24.10.2013

St. Gereon

Annita TERHART	64 J. 04.02.2013
Peter BORNHEIM	78 J. 11.02.2013
Margot SCHLEUCHER	68 J. 01.03.2013
Klaus FROMMONT	58 J. 06.03.2013
Hans EVERSMAHN	89 J. 19.03.2013
Martin STEINBORN	43 J. 29.03.2013
Magdalena STEINBORN	90 J. 12.04.2013
Ilse PRADELLA	89 J. 16.04.2013
Josef LOWIS	85 J. 17.04.2013
Matthias LEGRAND	85 J. 21.04.2013
Leopold FERBER	74 J. 01.05.2013
Ursula ENGELS	71 J. 12.05.2013
Artur NIEDECKEN	83 J. 22.05.2013
Gisela SCHMITT	75 J. 22.05.2013
Emma SCHROEDTER	91 J. 28.05.2013
Hans SAUER	74 J. 02.06.2013
Alfons KLAPPER	73 J. 16.06.2013
Karl Heinz DENNER	71 J. 17.06.2013
Edith STRICKER	81 J. 24.06.2013
Marta KRZOSEK	31 J. 26.06.2013
Robert KÜHN	79 J. 27.06.2013
Gisela KÖNIG	83 J. 03.07.2013
Heinrich SCHUH	82 J. 05.07.2013
Anneliese GROTH	90 J. 24.07.2013
Maria MERTENS	86 J. 27.07.2013
Katharina NACHTSHEIM	87 J. 31.07.2013
Josef GREIF	80 J. 23.08.2013
Wilhelm MAND	74 J. 30.08.2013
Ernst Günter SCHAAF	85 J. 05.09.2013
Eva Henriette HUSCH	77 J. 09.09.2013
Paula LOWIS	87 J. 13.09.2013
Sophie Fürstin VON HATZFELD	86 J. 19.10.2013
Alois VOGT	93 J. 23.10.2013

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Christina Pigulla, Johannes Schulin
 Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 30
 Telefax: (02 21) 99 88 25 39
 E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
 www.st-hubertus-koeln-brueck.de
Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
 Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus

Meralin Müller
 Olpener Straße 952, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 84 34 84

Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Bebbler
 Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 10
 Telefax: (02 21) 99 88 25 19
 E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
 www.st-gereon-merheim.de
Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
 Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch
 Telefon: (02 21) 69 27 76
 Mobil: (01 72) 259 62 48

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 40
 E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Christoph Stanzel (Pfarrvikar)

Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 25
 E-Mail: c.stanzel@djkdvkoeln.de

Christian Feldgen (Subsidiar, Pfr. i. R.)

Olpener Straße 950, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 45

Rolf Dittrich (Diakon)

Ludwig-Quidde-Platz 27, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Gregor Schwelm (Pastoralreferent)

Hovenstraße 28, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89
 E-Mail: gregor.schwelm@st-hubertus-koeln-brueck.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 47 96

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Franz-Josef Becker (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 36 34

PFARRGEMEINDERAT

Hans Rottländer (Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 66 29

Mechtild Goecke

Telefon: (02 21) 84 19 72

Dr. Bernhard Laubach

Telefon: (02 21) 8 46 00 13

Änderungen erfolgen nach der Neuwahl des Pfarrgemeinderats. Das Wahlergebnis finden Sie auf Seite 47.

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai
 Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Ingeborg Fuß
 Telefon: (02 21) 84 00 88
 Elisabeth Thiel
 Telefon: (02 21) 84 47 96

Jugendchor

Maria Bebbler
 Telefon: (02 21) 84 35 41
sonntags 17 Uhr

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Kläre Schnell und Team
 Telefon: (02 21) 8 46 03 91

Kinderchor

Danielle Biertz
 Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Michaela Kempe
 Telefon: (02 21) 84 14 56

Kath. Familienzentrum Kindertagesstätte St. Hubertus

Gabi Engelmann (Leitung)
 Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Chorleitung)
 Telefon: (02 21) 84 52 21
 Walter Kieback (Vorsitzender)
 Telefon: (02 21) 84 32 66
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Barbara Grüne
 Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten

Philipp Gockel
 Telefon: (02 21) 84 37 15
 Charlotte Thiel
 Telefon: (02 21) 84 47 96
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Birgitta Schulin, Telefon: (02 21) 84 54 50

Ortsausschuss

Reiner Henrich
 Telefon: (02 21) 84 34 74

Pfadfinder (DPGS)

Christian Kuck (Stammesvorstand)
 Telefon: (02 21) 2 40 18 39
 Gregor Schwelm (Kurat)
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter
 Telefon: (02 21) 84 17 78

Singkreis

Georg Lay
 Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

*Vermissen Sie eine Gruppierung?
 Dann wenden Sie sich
 bitte für einen Eintrag an
 Pastoralreferent Gregor Schwelm
 unter: (02 21) 9 84 28 89*

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Brigitte Becker
Telefon: (02 21) 69 54 11
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon

Telefon: (01 72) 6 97 25 36

Fraugemeinschaft (kfd)

Maria Schickel und Team
Telefon: (02 21) 69 60 24

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Lukas Kemper
Telefon: (02 21) 6 91 03 30
Vanessa Barth
Telefon: (02 21) 29 89 94 53
Lousia Schubert
Telefon: (02 21) 89 29 98
Marko Bonn
Telefon: (02 21) 89 11 88

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Ursula Eiteneuer
Telefon: (02 21) 69 21 78

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Gereon
Fördergemeinschaft
Gaby Schmitt (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART

Chorleiterstelle vakant
mittwochs 19.30–21 Uhr

Projektchor

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Kinderkirche

Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60

Kinderchor

Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kirchenchor

Chorleiterstelle vakant
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Rainer Olthoff
Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff

Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: Caritaskreis St. Gereon

Ministranten

Marc Braun
Telefon: (02 21) 69 80 67
Philipp Osthoff
Telefon: (02 21) 94 65 58 88
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24

Ortsausschuss

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub

Marlies Kuhl
Telefon: (02 21) 69 23 87
dienstags

Single-Aktiv-Treff

Ute Kudelka
Telefon: (02 21) 9 91 66 00
Brigitte Herhaus
Telefon: (02 21) 84 36 44

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 30, Advent 2013 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift

Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter

Gregor Schwelm (verantwortlich),
Hildegard Appold, Matthias Kinner, Markus Walter
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Anzeigen

Gregor Schwelm
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

Matthias Kinner

Druck

Druckerei Schüller GbR, Köln

Gedruckte Auflage

5500 Exemplare

© 2013 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der
Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für
eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und
Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint am
30. März 2014!

Redaktionsschluss: 09.03.2014
Anzeigenschluss: 09.03.2014

FOTOS: BILDZOLLAGE PRIVAT

Die Ergebnisse der Pfarr-
gemeinderatswahl 2013

Folgenden Personen sagen wir einen herzlichen Glück-
wunsch zur Wahl in den gemeinsamen Pfarrgemeinderat
der Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim:



Von links nach rechts: Martina Bühler (Brück), Gabi Engelmann (Brück), Dr. Dominik Laumann
(Brück), Georg Lay (Brück), Wolfgang Schmitz (Brück), Waltraud Schulin (Brück), Markus Walter
(Brück), Lukas Appold (Merheim), Barbara Bierbaum (Merheim), Marianne Hinsen (Merheim),
Dr. Gabriele Polland (Merheim), Hans Rottländer (Merheim).

GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK / MERHEIM

SAMSTAG

17.00 h | St. Gereon Vorabendmesse
18.30 h | St. Hubertus Vorabendmesse

SONNTAG

09.00 h | St. Hubertus HI. Messe
10.00 h | St. Gereon HI. Messe
11.15 h | St. Hubertus HI. Messe

MONTAG

09.00 h | St. Hubertus HI. Messe

DIENSTAG

09.00 h | St. Hubertus HI. Messe (1 x im Monat Frauenmesse)
14.30 h | St. Gereon Seniorenmesse

MITTWOCH

08.15 h | Vinzenzhaus HI. Messe
09.00 h | St. Gereon Frauenmesse

DONNERSTAG

08.10 h | St. Hubertus Schulgottesdienst
09.00 h | St. Hubertus HI. Messe
15.30 h | M-C-Heim HI. Messe (1 x im Monat)

DONNERSTAG

16.00 h | Vinzenzhaus HI. Messe
19.15 h | St. Gereon HI. Messe

FREITAG

08.00 h | St. Gereon Schulgottesdienst
09.00 h | St. Hubertus HI. Messe
18.00 h | St. Gereon Friedensgebet (3. Freitag im Monat)
18.00 h | St. Hubertus Vesper / Stille Anbetung (Letzter Fr. i. M.)

FAMILIENMESSEN IM MONAT:

1./3. Sonntag 11.15 h | St. Hubertus
2./4. Sonntag 10.00 h | St. Gereon

KINDERKIRCHE IN ST. HUBERTUS:

Jeden **2. Sonntag** im Monat
 Wortgottesdienst während der 11.15-Uhr-Messe

SONNTAGSKINDERGARTEN IN ST. HUBERTUS:

Jeden **4. Sonntag** im Monat um 11.00 Uhr

KINDERKIRCHE IN ST. GEREON:

Jeden **1. Sonntag** im Monat
 Wortgottesdienst während der 10.00-Uhr-Messe



Ökumenische mit Liedern aus Gebete



Sonntag, 8. Dezember 2013, 18.00 Uhr
 St. Hubertus, Olpener Straße, Brück

Sonntag, 15. Dezember 2013, 19.00 Uhr
 »Nacht der Lichter« im Altenberger Dom

Sonntag, 22. Dezember 2013, 9.30 Uhr
 Petruskirche, Kieskauler Weg, Merheim

Sonntag, 22. Dezember 2013, 11.00 Uhr
 Johanneskirche, Am Schildchen, Brück